

barung für ihn gesessen. Wie habe er bei einer Gefechtsübung im Frieden so wenig einzugehen versucht, wie bei den nördlichen Feuer auf die nördlichen Festungen, die ein wirklich mörderisches und ein auch noch ungern Begegnen gutgelegtes Feuer aus ihren 24-Zentimeter-Geschützen auf die Schiffe der Verbündeten abgaben. Das Feuer hätte allerdings nach demselben sein können, bei wirklich vorzüglichen artilleristischen Leistungen wäre es den Engländern ein Pech gewesen, die kleinen Kanonenkette zu zerstören. So wird glücklicher Weise ihre Leistung, wenn sie auch nach den Erfahrungen des japanischen Krieges eine fast unbedeutende Verlustziffermehrung aufwies, doch hinter dem höchsten erreichten Sieg zu justifizieren, und ihre Kanonen schlugen ausschließlich zu hoch ein, so dass viele Teile des Schiffes nicht verletzt wurden. Das Überreden und der Kommando-Aufbau haben allerdings auch ohne das grausam genug war. Die prächtige Kühne, die kleine Offiziere und Mannschaften, unter dem furchtbaren Feuer aus den modernen, 35 Zollernen langen Kanonenketten beschützen, ist neben dem tatsächlich errungenen Erfolge die Einnahme der Forts das höchste Ergebnis des Gefechts, das weit über die augenblickliche Lage hinaus Wert als ein unschätzbares Unterpfund für die Leistungsfähigkeit unserer Marine.

Der Krieg in Südafrika.

— Die "Times" schreiben, wie der "Post, Big." und London, 13. September, telegraphiert wird, zur "Acht Krüger's":

"Dienstag Nacht fand der Mann, der seit vielen Jahren eine fast königliche Herrschaft über den Transvaal ausübte, auf portugiesischen Gebiet Zuflucht vor den Waffen der Welt, die er herausforderte und der er getroffen hat. Es muß ein bitterer Augenblick für den ehemaligen Präsidenten gewesen sein, als er die Grenze überschritt, um neuwärts zurückzukehren, es sei denn mit Freundschaft England. Er hat es, wie es scheint, für angezeigt gehalten, in kindlicher Naivität einen leidenschaftlichen Urlaub zu erhalten von Gotts Bürger, dem Vizepräsidenten der Republik, die angeblich zu besiegen war; aber er ist zu schwach, um nicht in seinem Herzen zu wissen, daß die Welt seine Flucht als entwürdig betrachtet wird. Viele Jahre hindurch war er die Seele der antikolonialistischen Bewegung in Südafrika in ihren manigfachen Varianten mit hartnäckigem Ausdauer und Harten, wenn auch beschämtem Glück in die öffentlichen Angelegenheiten, die wir nur bewundern können, bat er stets, seinem Blasius' schwärmende Politik die völlige Kontrolle Transvaals dessen reaktionären Elementen auslieft, für einen einzigen Brod gereicht, nämlich den Sturz Englands in Südafrika und Herrschaft einer südafrikanischen Republik unter holländischer Suprematie auf den Thronen der Colonien Englands. Diesem Zweide wiederum er seine ganze Kraft. Vollkraft mehr als ein Kolonialpolitiker, nicht als ein europäischer Staatsmann, was mit einem Zeitzer der Erfriedigung waren, daß ein Krieger gekommen ist, die Achse über die Grenze zu führen gelangt ist, die Achse über die Grenze zu führen gelangt, sie enthalten zwecklose Geheimnisse, die viele, die früher mit Krieg in Friedenszeit standen, nicht gern im Besitz der kolonialen Regierung seien werden. Krüger's Pläne waren vollkommen, jetzt neun Bevölkerungen continentaler Hilfe geboten und gehabt werden müssen, hätte der Preußische König schließlich ihr Überzeugung zulassen müssen in einem durch die Flottenmacht zu entscheidenden Kampfe, aber obwohl es, wie das Ende zeigt, ein unerheblicher Plan war, blieb er doch die Seele, deren Weltansicht gar zu war und deren politische Utheth durch die Heftigkeit ihrer Vortheile und Feindschaften beeinträchtigt wurde. Vor einem Jahre wurde Krüger durch die Stimmen unter seinen Anhängern, die er selber erzeugt hatte, gezwungen, zwischen der Absonderung oder dem Krieg zu wählen. Er zog es aber vor, der Wacht des britischen Reichs Trost zu bieten, er sparte die Parie und er bat sie verloren, sein Land und die Schweizerrepublik, die er unterstützte durch den überdrüssigen, gewisslosen Oberst Steinau, in seinem Streit hineinzuholen, sind schließlich besiegt. Er selber ist ein Flüchtling, seine schlummernde Heimat kann ihn keine schwerere Strafe wünschen, als das Verbot sein, daß sein Lebenswerk das Ergebnis hatte, die Konföderation des Reiches, das er baute, wesentlich zu fördern."

Aber es hat auch das Ergebnis gehabt, britischer Gold- und Unternehmer, britischer Beamten und Stempelbeamte die Masse vom Gesetz zu reichen, Großbritannien militärische Übermacht — während der ersten Periode des Kriegs wenigstens — vor aller Welt bloßzustellen, die solche feindliche Macht erst gelebt, wie man zu Lande Krieg führt und ein Beispiel bedenkenlosen Freiheitsspielen ohne Rücksicht den Plänen der Weltgesellschaft in hellblauem Farbe einzufügen. Von Nahme Altwis singen und sagen diese Blätter nicht, aber sie sprechen ein vernichtendes Urteil über die politische Moralität Englands und seiner Staatsmänner.

Gutes wird den "Siegen" aus der Niederwerfung der Boerenstaaten nicht erwachsen. Sie haben Hoffnung nicht bloß in Transvaal und im Oranienstaat, auch in der Capricornia von einem Ende zum anderen und sie werden Hoffnung. Das Holländerthum haben sie sich mehr denn je entstellt und das wird dem Kampf mit dem Anglofranzösischen wie aufgetragen, und eins wird kommen der Tag, wo auch das "heilige" Altwis Macht in Südafrika dominieren wird.

Wenn Krüger jetzt sein Heimatland verlässt, um sich nach Europa zu begeben, so geschieht es sicherlich nicht, weil er sein Leben in Sicherheit bringen will, sondern lediglich deshalb, weil er nicht am St. Helena als Verbündeter seine Tage beschließen, sondern als Seele des Vertheidigung des Afrikanderthums im Geheimen weiter wirken will, und er wird wieder, so lange er lebt, Mittlerwerke geben die

Freigiebige Operationen

im Transvaal weiter, wenn auch ohne Aussicht auf Erfolg. Am London, 11. September, schreibt uns unser Korrespondent: Der Sieg von Ladysmith trägt einen aufgelaufenen alpinen Charakter und wird von verschiedenen Kriegspartnern einstimmig mit den Thoren Bergen verglichen. Tiefe Schlachten und ausgedehnte Schreie fallen bilden überall natürliche Hindernisse für die militärischen Operationen und machen es den angreifenden Engländern ungewohnt schwer, ihnen Gegner beizutragen, zumal die Beweidung von beitretenen Truppen und Artillerie jeden Tag größere Verluste erfordert. Der Maasberg z. B., welcher Waller mit seinen Truppen vorgestellt überstehen hat, erhält jährlich von Schießen zu einer Höhe von 8000 (?) Fuß über dem Meeresspiegel, und so wird es verständlich, daß Lord Roberts die von den Waller'schen Truppen erzielten Erfolge als ganz außerordentliche Leistungen mit Bezug auf ihre Ausdauer und Marschfähigkeit hinstellt. Dem General Waller kommen natürlich hier seine an der Ratalgrenze gesammelten guten und bösen Erfahrungen zu Gute, und er scheint dann auch mit größerer Unschuld und weniger Nachlässigkeit seine Operationen gegen die Boeren auszuführen. Schreie für Schreie fallen die Boeren zurück, ohne daß ihnen die Engländer bedeutende Verluste an Mannschaften zufügen könnten. Am Sonnabend attackierte General Waller die Position, welche Waller eingenommen hatte, nahm er sich von Ladysmith zurück und so wurde die Engländer bestrebt, diese Stellung, die bereits mit dem Späteren Bergern von befreiten Kriegspartnern eingeschlossen wurde, mit erdrückender Übermacht zu nehmen, und die Boeren zum Rückzug auf Pilgrimskloof zu zwingen, wohin ihnen Waller nunmehr ohne viel Schwierigkeit wird folgen können. Der schwere Bedrängnis habe die Operationen an beiden Seiten außerordentlich schwierig und gefährlich den Boeren, sich nach Belieben und vom Gelände unab-

hängig auszuziehen. Soß machte die englische Kavallerie zu ihrem Heimwehen infolge, daß ihr ohnehin mangelsfeindliche Schießen in dem Nebel geradezu möglich ausfiel, und daß die in einem nachhaltigen Bombardement verfeuerten 5—600 Granaten und Schrapnels den Seeen Feuerwaffen absolut keinen Schaden zufügten. Bei dem Infanterieangriff auf die 1200 Fuß hohe Position der Boeren zielte sie ganz deßwegen der Bruder des Lord Ridgway, Brigadier-General Walter Ridgway, durch vorzügliches Vorausschauen mit seiner Halbbrigade aus und trug dadurch hauptsächlich zu dem guten Erfolg der britischen Waffen bei. Der eigentliche Kriegszug in den Bergen wird jetzt in den Anfang nehmen und die Ausdauer der englischen Truppen ist eine derartig hohe, welche sie ich trug oder Erfahrungen noch nicht zu Rechten gehabt haben. Doch Roberts hält sich sehr wohl wohlbereitet, von seinen ferneren Absichten zu reden, ohne sich auf Prophete zu verlegen.

* Routledge, 12. September. (Master's Bureau) General Sir George rückte rings des Klans-clusus weiter vor. General French, der sich auf den rechten Flügel der Engländer befehlt, wurde in einen schweren Kampf verwickelt. General Hutton ist zu seiner Besetzung vorgezogen.

* Pretoria, 12. September. (Master's Bureau) Feldmarschall Roberts hat sich heute wieder nach dem östlichen Transvaal begangen.

* Vicksburg, 12. September. Eine militärische Expedition in einer Höhe von 1200 Mann ist heute an Bord des Postschiffes "Angus" nach Vicksburg Marques abgegangen.

The Transvaal-Gefechtskarte in Brief.

Aus Berlin, 11. September, wird uns gemeldet: Es veranlaßt hier, die englische Regierung habe die wichtige Regelung in vertraulicher Form davon in Kenntnis gebracht, daß die Proclamation Lord Roberts, welche die Einleitung Transvaals in das deutsche Reich anspricht, von der 1. Oktober 1900 in Kraft treten soll. Novelle zum Seemühl-Vertragserneuerungs-Gesetz zu gute kommen zu lassen, hat, wie die "R. A. B." berichtet, der Verstand der See-Vertragsstaaten einstimmig beschlossen, in allen Staaten, bei denen es sich um die Folgen der Hoboken-Katastrophe handelt, die Erteilung von Rentenbescheiden erst nach dem 1. Oktober vorzunehmen, bis dahin aber auf die zu gewährten Entschädigungen entsprechende Vorlage zu zahlen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Um den Opfern des schweren Unglücksfalls in Hoboken und deren Hinterbliebenen die erweiterten Wohnlagen der am 1. Oktober 1900 in Kraft treten soll. Novelle zum Seemühl-Vertragserneuerungs-Gesetz zu gute kommen zu lassen, hat, wie die "R. A. B." berichtet, der Verstand der See-Vertragsstaaten einstimmig beschlossen, in allen Staaten, bei denen es sich um die Folgen der Hoboken-Katastrophe handelt, die Erteilung von Rentenbescheiden erst nach dem 1. Oktober vorzunehmen, bis dahin aber auf die zu gewährten Entschädigungen entsprechende Vorlage zu zahlen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Reichsminister für Justiz veröffentlicht ein Gesetz, betreffend Änderungen des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der deutschen Kolonien, sowie eine Bekanntmachung betreffend das Erledigen des Postvertrages zwischen dem Norddeutschen Bund, Bayern, Württemberg und Baden einerseits und der Schweiz anderseits.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Dem Reichsminister für Justiz ist das Gesetz des Roten Adler-Ordens mit Eisenkreuz, das Generalmajor a. Steinweg, Abteilungschef bei der Landesjaquette, dem Generalmajor a. Einem gen. d. Roten Adler, Director des allgemeinen Kriegsdepartements, und dem Generalmajor a. Sudde, Abteilungschef im großen Generalstab, der Adler-Orden zweiter Classe mit Eisenkreuz, zum Ritter des Kronen-Ordens zweiter Classe ernannt worden.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kriegsminister d. Kaiser ist das Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eisenkreuz, das Generalmajor a. Steinweg, Abteilungschef bei der Landesjaquette, dem Generalmajor a. Einem gen. d. Roten Adler, Director des allgemeinen Kriegsdepartements, und dem Generalmajor a. Sudde, Abteilungschef im großen Generalstab, der Adler-Orden zweiter Classe mit Eisenkreuz, zum Ritter des Kronen-Ordens zweiter Classe ernannt worden.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Wie die "R. A. B." vermeldet, entsprechen die zur Zeit in Berlin auswährenden Staatsminister und Staatssekretäre bereits einer Ernennung des Reichslandtags für den 1. Oktober 1900.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich heute Morgen in das Manegelände. Die 2. Divisions und die Garde-Cavallerie sind heute nicht am Manegel beteiligt. Die Garde-Cavallerie soll nach Norden vergeben und das zweite Armeecorps soll in einer Verstärkungshaltung bereithalten. Sowohl einschließlich des zweiten Armeecorps, das auch das Führerpersonal dieser Armeecorps ist, wird auch das Führerpersonal des ersten Armeecorps, das auch das Führerpersonal des zweiten Armeecorps ist, wird auch in dieser Armeecorps stationiert und so lange bleibet, wie das angefangen ist. Es wird die Schulungen folgendenmaßen zusammen:

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich heute Morgen in das Manegelände. Die 2. Divisions und die Garde-Cavallerie sind heute nicht am Manegel beteiligt. Die Garde-Cavallerie soll nach Norden vergeben und das zweite Armeecorps soll in einer Verstärkungshaltung bereithalten. Sowohl einschließlich des zweiten Armeecorps, das auch das Führerpersonal dieser Armeecorps ist, wird auch das Führerpersonal des ersten Armeecorps, das auch das Führerpersonal des zweiten Armeecorps ist, wird auch in dieser Armeecorps stationiert und so lange bleibet, wie das angefangen ist. Es wird die Schulungen folgendenmaßen zusammen:

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich heute Morgen in das Manegelände. Die 2. Divisions und die Garde-Cavallerie sind heute nicht am Manegel beteiligt. Die Garde-Cavallerie soll nach Norden vergeben und das zweite Armeecorps soll in einer Verstärkungshaltung bereithalten. Sowohl einschließlich des zweiten Armeecorps, das auch das Führerpersonal dieser Armeecorps ist, wird auch das Führerpersonal des ersten Armeecorps, das auch das Führerpersonal des zweiten Armeecorps ist, wird auch in dieser Armeecorps stationiert und so lange bleibet, wie das angefangen ist. Es wird die Schulungen folgendenmaßen zusammen:

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich heute Morgen in das Manegelände. Die 2. Divisions und die Garde-Cavallerie sind heute nicht am Manegel beteiligt. Die Garde-Cavallerie soll nach Norden vergeben und das zweite Armeecorps soll in einer Verstärkungshaltung bereithalten. Sowohl einschließlich des zweiten Armeecorps, das auch das Führerpersonal dieser Armeecorps ist, wird auch das Führerpersonal des ersten Armeecorps, das auch das Führerpersonal des zweiten Armeecorps ist, wird auch in dieser Armeecorps stationiert und so lange bleibet, wie das angefangen ist. Es wird die Schulungen folgendenmaßen zusammen:

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich heute Morgen in das Manegelände. Die 2. Divisions und die Garde-Cavallerie sind heute nicht am Manegel beteiligt. Die Garde-Cavallerie soll nach Norden vergeben und das zweite Armeecorps soll in einer Verstärkungshaltung bereithalten. Sowohl einschließlich des zweiten Armeecorps, das auch das Führerpersonal dieser Armeecorps ist, wird auch das Führerpersonal des ersten Armeecorps, das auch das Führerpersonal des zweiten Armeecorps ist, wird auch in dieser Armeecorps stationiert und so lange bleibet, wie das angefangen ist. Es wird die Schulungen folgendenmaßen zusammen:

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

* Berlin, 13. September. (Telegramm.) Die "R. A. B." will erforschen haben, Generalmajor a. Sudde, der zweitwöchentlich nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern in die Arme zurückkehren und die Führung einer Gardebrigade übernehmen.

der staatlichen Fürsorge für die Versicherungssicherheit im Volke und der staatlichen Versicherung der Versicherungsanstalt im Interesse des vereinigten Staates und der Bürgerschaft des Vereinigten Staates.

Die Bürgerschaft des Vereinigten Staates ist die Bürgerschaft des Vereinigten Staates, die Bürgerschaft des Vereinigten Staates ist die Bürgerschaft des Vereinigten Staates.

Die Bürgerschaft des Vereinigten

zweigentlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße über einen, überdachten Gang. Kommunikation des Vereins für die Geschichte Leipzig. Dienstag und Mittwoch von 11—1 Uhr. Eintritt 30 Pf. Samstag 10 Uhr. Museum des Kriegserinnerungen des Verbundes deutscher Kriegervereine im "Döbeln", später Straße 22. Geöffnet an allen Werktagen von 8—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Öffner: Museum des Kriegserinnerungen des Verbundes deutscher Kriegervereine im "Döbeln", später Straße 22. Geöffnet an allen Werktagen von 8—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Öffner: Döbeln 6. Höhlestrasse 22. Napoleon I. (8000 Num.)

Das Goldhaus Augsburg, eine kostbare Tafel, von früh geöffnet. Sonderausstellung der Schatzkammer des Kaiserhauses von 1813. Kaiser-Kanal von Grünau bis Höhlestrasse.

Neues Theater. Verhüllung des Bühnenbildes von 2—3 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von 10 bis 16 Uhr Nachmittag.

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarte 1 Kr. ab 12 Uhr. Seine und ausdrückliche Gefälligkeit bei Einnahme von wenigstens 20 Billets & 1 Kr. im Vorlauf sind ein Voraussetzung.

Teatro's Kunst-Ausbildung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhaus)

öffentlicht: Werktag von 9 bis 6 Uhr Nachmittag und Sonn- und Feiertag von 10 bis 16 Uhr Nachmittag.

Großherzogliche Ausstellung Wittenberg-Windisch. Grüne Str. 25. Wolfgang Hiltner, 1—3, L. möglich von 10 bis 16 Uhr Nachmittag und Feiertag von 10 bis 16 Uhr Nachmittag.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige Buchgewerbeausstellung mit Buchmuseum, Deutsches Buchgewerbeumuseum. Dienstag von 9 bis 6 Uhr. Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Verkäufer des Buchgewerbeausstellungs von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Technischer Bauverein. Ausstellung zur Mühlenbaukunst bei der "Arbeits- & Spanien". Schillerstr. 6. (Mühlen-Jahresausstellung 50 J.)

Geöffnete bei Technischer Bauverein-Bundes zur Errichtung eines Volksbildungsbuches: Hochstraβe 11, II. L. (Bücherei und Galerie von Bildungsfortschritten).

Botanisches Garten. Leipzig. Vereinsraum: Gobletstr. 6. 1. November bis 10. Dezember geben Herren Abend 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr, 102 Uhr, 104 Uhr, 106 Uhr, 108 Uhr, 110 Uhr, 112 Uhr, 114 Uhr, 116 Uhr, 118 Uhr, 120 Uhr, 122 Uhr, 124 Uhr, 126 Uhr, 128 Uhr, 130 Uhr, 132 Uhr, 134 Uhr, 136 Uhr, 138 Uhr, 140 Uhr, 142 Uhr, 144 Uhr, 146 Uhr, 148 Uhr, 150 Uhr, 152 Uhr, 154 Uhr, 156 Uhr, 158 Uhr, 160 Uhr, 162 Uhr, 164 Uhr, 166 Uhr, 168 Uhr, 170 Uhr, 172 Uhr, 174 Uhr, 176 Uhr, 178 Uhr, 180 Uhr, 182 Uhr, 184 Uhr, 186 Uhr, 188 Uhr, 190 Uhr, 192 Uhr, 194 Uhr, 196 Uhr, 198 Uhr, 200 Uhr, 202 Uhr, 204 Uhr, 206 Uhr, 208 Uhr, 210 Uhr, 212 Uhr, 214 Uhr, 216 Uhr, 218 Uhr, 220 Uhr, 222 Uhr, 224 Uhr, 226 Uhr, 228 Uhr, 230 Uhr, 232 Uhr, 234 Uhr, 236 Uhr, 238 Uhr, 240 Uhr, 242 Uhr, 244 Uhr, 246 Uhr, 248 Uhr, 250 Uhr, 252 Uhr, 254 Uhr, 256 Uhr, 258 Uhr, 260 Uhr, 262 Uhr, 264 Uhr, 266 Uhr, 268 Uhr, 270 Uhr, 272 Uhr, 274 Uhr, 276 Uhr, 278 Uhr, 280 Uhr, 282 Uhr, 284 Uhr, 286 Uhr, 288 Uhr, 290 Uhr, 292 Uhr, 294 Uhr, 296 Uhr, 298 Uhr, 300 Uhr, 302 Uhr, 304 Uhr, 306 Uhr, 308 Uhr, 310 Uhr, 312 Uhr, 314 Uhr, 316 Uhr, 318 Uhr, 320 Uhr, 322 Uhr, 324 Uhr, 326 Uhr, 328 Uhr, 330 Uhr, 332 Uhr, 334 Uhr, 336 Uhr, 338 Uhr, 340 Uhr, 342 Uhr, 344 Uhr, 346 Uhr, 348 Uhr, 350 Uhr, 352 Uhr, 354 Uhr, 356 Uhr, 358 Uhr, 360 Uhr, 362 Uhr, 364 Uhr, 366 Uhr, 368 Uhr, 370 Uhr, 372 Uhr, 374 Uhr, 376 Uhr, 378 Uhr, 380 Uhr, 382 Uhr, 384 Uhr, 386 Uhr, 388 Uhr, 390 Uhr, 392 Uhr, 394 Uhr, 396 Uhr, 398 Uhr, 400 Uhr, 402 Uhr, 404 Uhr, 406 Uhr, 408 Uhr, 410 Uhr, 412 Uhr, 414 Uhr, 416 Uhr, 418 Uhr, 420 Uhr, 422 Uhr, 424 Uhr, 426 Uhr, 428 Uhr, 430 Uhr, 432 Uhr, 434 Uhr, 436 Uhr, 438 Uhr, 440 Uhr, 442 Uhr, 444 Uhr, 446 Uhr, 448 Uhr, 450 Uhr, 452 Uhr, 454 Uhr, 456 Uhr, 458 Uhr, 460 Uhr, 462 Uhr, 464 Uhr, 466 Uhr, 468 Uhr, 470 Uhr, 472 Uhr, 474 Uhr, 476 Uhr, 478 Uhr, 480 Uhr, 482 Uhr, 484 Uhr, 486 Uhr, 488 Uhr, 490 Uhr, 492 Uhr, 494 Uhr, 496 Uhr, 498 Uhr, 500 Uhr, 502 Uhr, 504 Uhr, 506 Uhr, 508 Uhr, 510 Uhr, 512 Uhr, 514 Uhr, 516 Uhr, 518 Uhr, 520 Uhr, 522 Uhr, 524 Uhr, 526 Uhr, 528 Uhr, 530 Uhr, 532 Uhr, 534 Uhr, 536 Uhr, 538 Uhr, 540 Uhr, 542 Uhr, 544 Uhr, 546 Uhr, 548 Uhr, 550 Uhr, 552 Uhr, 554 Uhr, 556 Uhr, 558 Uhr, 560 Uhr, 562 Uhr, 564 Uhr, 566 Uhr, 568 Uhr, 570 Uhr, 572 Uhr, 574 Uhr, 576 Uhr, 578 Uhr, 580 Uhr, 582 Uhr, 584 Uhr, 586 Uhr, 588 Uhr, 590 Uhr, 592 Uhr, 594 Uhr, 596 Uhr, 598 Uhr, 600 Uhr, 602 Uhr, 604 Uhr, 606 Uhr, 608 Uhr, 610 Uhr, 612 Uhr, 614 Uhr, 616 Uhr, 618 Uhr, 620 Uhr, 622 Uhr, 624 Uhr, 626 Uhr, 628 Uhr, 630 Uhr, 632 Uhr, 634 Uhr, 636 Uhr, 638 Uhr, 640 Uhr, 642 Uhr, 644 Uhr, 646 Uhr, 648 Uhr, 650 Uhr, 652 Uhr, 654 Uhr, 656 Uhr, 658 Uhr, 660 Uhr, 662 Uhr, 664 Uhr, 666 Uhr, 668 Uhr, 670 Uhr, 672 Uhr, 674 Uhr, 676 Uhr, 678 Uhr, 680 Uhr, 682 Uhr, 684 Uhr, 686 Uhr, 688 Uhr, 690 Uhr, 692 Uhr, 694 Uhr, 696 Uhr, 698 Uhr, 700 Uhr, 702 Uhr, 704 Uhr, 706 Uhr, 708 Uhr, 710 Uhr, 712 Uhr, 714 Uhr, 716 Uhr, 718 Uhr, 720 Uhr, 722 Uhr, 724 Uhr, 726 Uhr, 728 Uhr, 730 Uhr, 732 Uhr, 734 Uhr, 736 Uhr, 738 Uhr, 740 Uhr, 742 Uhr, 744 Uhr, 746 Uhr, 748 Uhr, 750 Uhr, 752 Uhr, 754 Uhr, 756 Uhr, 758 Uhr, 760 Uhr, 762 Uhr, 764 Uhr, 766 Uhr, 768 Uhr, 770 Uhr, 772 Uhr, 774 Uhr, 776 Uhr, 778 Uhr, 780 Uhr, 782 Uhr, 784 Uhr, 786 Uhr, 788 Uhr, 790 Uhr, 792 Uhr, 794 Uhr, 796 Uhr, 798 Uhr, 800 Uhr, 802 Uhr, 804 Uhr, 806 Uhr, 808 Uhr, 810 Uhr, 812 Uhr, 814 Uhr, 816 Uhr, 818 Uhr, 820 Uhr, 822 Uhr, 824 Uhr, 826 Uhr, 828 Uhr, 830 Uhr, 832 Uhr, 834 Uhr, 836 Uhr, 838 Uhr, 840 Uhr, 842 Uhr, 844 Uhr, 846 Uhr, 848 Uhr, 850 Uhr, 852 Uhr, 854 Uhr, 856 Uhr, 858 Uhr, 860 Uhr, 862 Uhr, 864 Uhr, 866 Uhr, 868 Uhr, 870 Uhr, 872 Uhr, 874 Uhr, 876 Uhr, 878 Uhr, 880 Uhr, 882 Uhr, 884 Uhr, 886 Uhr, 888 Uhr, 890 Uhr, 892 Uhr, 894 Uhr, 896 Uhr, 898 Uhr, 900 Uhr, 902 Uhr, 904 Uhr, 906 Uhr, 908 Uhr, 910 Uhr, 912 Uhr, 914 Uhr, 916 Uhr, 918 Uhr, 920 Uhr, 922 Uhr, 924 Uhr, 926 Uhr, 928 Uhr, 930 Uhr, 932 Uhr, 934 Uhr, 936 Uhr, 938 Uhr, 940 Uhr, 942 Uhr, 944 Uhr, 946 Uhr, 948 Uhr, 950 Uhr, 952 Uhr, 954 Uhr, 956 Uhr, 958 Uhr, 960 Uhr, 962 Uhr, 964 Uhr, 966 Uhr, 968 Uhr, 970 Uhr, 972 Uhr, 974 Uhr, 976 Uhr, 978 Uhr, 980 Uhr, 982 Uhr, 984 Uhr, 986 Uhr, 988 Uhr, 990 Uhr, 992 Uhr, 994 Uhr, 996 Uhr, 998 Uhr, 1000 Uhr, 1002 Uhr, 1004 Uhr, 1006 Uhr, 1008 Uhr, 1010 Uhr, 1012 Uhr, 1014 Uhr, 1016 Uhr, 1018 Uhr, 1020 Uhr, 1022 Uhr, 1024 Uhr, 1026 Uhr, 1028 Uhr, 1030 Uhr, 1032 Uhr, 1034 Uhr, 1036 Uhr, 1038 Uhr, 1040 Uhr, 1042 Uhr, 1044 Uhr, 1046 Uhr, 1048 Uhr, 1050 Uhr, 1052 Uhr, 1054 Uhr, 1056 Uhr, 1058 Uhr, 1060 Uhr, 1062 Uhr, 1064 Uhr, 1066 Uhr, 1068 Uhr, 1070 Uhr, 1072 Uhr, 1074 Uhr, 1076 Uhr, 1078 Uhr, 1080 Uhr, 1082 Uhr, 1084 Uhr, 1086 Uhr, 1088 Uhr, 1090 Uhr, 1092 Uhr, 1094 Uhr, 1096 Uhr, 1098 Uhr, 1100 Uhr, 1102 Uhr, 1104 Uhr, 1106 Uhr, 1108 Uhr, 1110 Uhr, 1112 Uhr, 1114 Uhr, 1116 Uhr, 1118 Uhr, 1120 Uhr, 1122 Uhr, 1124 Uhr, 1126 Uhr, 1128 Uhr, 1130 Uhr, 1132 Uhr, 1134 Uhr, 1136 Uhr, 1138 Uhr, 1140 Uhr, 1142 Uhr, 1144 Uhr, 1146 Uhr, 1148 Uhr, 1150 Uhr, 1152 Uhr, 1154 Uhr, 1156 Uhr, 1158 Uhr, 1160 Uhr, 1162 Uhr, 1164 Uhr, 1166 Uhr, 1168 Uhr, 1170 Uhr, 1172 Uhr, 1174 Uhr, 1176 Uhr, 1178 Uhr, 1180 Uhr, 1182 Uhr, 1184 Uhr, 1186 Uhr, 1188 Uhr, 1190 Uhr, 1192 Uhr, 1194 Uhr, 1196 Uhr, 1198 Uhr, 1200 Uhr, 1202 Uhr, 1204 Uhr, 1206 Uhr, 1208 Uhr, 1210 Uhr, 1212 Uhr, 1214 Uhr, 1216 Uhr, 1218 Uhr, 1220 Uhr, 1222 Uhr, 1224 Uhr, 1226 Uhr, 1228 Uhr, 1230 Uhr, 1232 Uhr, 1234 Uhr, 1236 Uhr, 1238 Uhr, 1240 Uhr, 1242 Uhr, 1244 Uhr, 1246 Uhr, 1248 Uhr, 1250 Uhr, 1252 Uhr, 1254 Uhr, 1256 Uhr, 1258 Uhr, 1260 Uhr, 1262 Uhr, 1264 Uhr, 1266 Uhr, 1268 Uhr, 1270 Uhr, 1272 Uhr, 1274 Uhr, 1276 Uhr, 1278 Uhr, 1280 Uhr, 1282 Uhr, 1284 Uhr, 1286 Uhr, 1288 Uhr, 1290 Uhr, 1292 Uhr, 1294 Uhr, 1296 Uhr, 1298 Uhr, 1300 Uhr, 1302 Uhr, 1304 Uhr, 1306 Uhr, 1308 Uhr, 1310 Uhr, 1312 Uhr, 1314 Uhr, 1316 Uhr, 1318 Uhr, 1320 Uhr, 1322 Uhr, 1324 Uhr, 1326 Uhr, 1328 Uhr, 1330 Uhr, 1332 Uhr, 1334 Uhr, 1336 Uhr, 1338 Uhr, 1340 Uhr, 1342 Uhr, 1344 Uhr, 1346 Uhr, 1348 Uhr, 1350 Uhr, 1352 Uhr, 1354 Uhr, 1356 Uhr, 1358 Uhr, 1360 Uhr, 1362 Uhr, 1364 Uhr, 1366 Uhr, 1368 Uhr, 1370 Uhr, 1372 Uhr, 1374 Uhr, 1376 Uhr, 1378 Uhr, 1380 Uhr, 1382 Uhr, 1384 Uhr, 1386 Uhr, 1388 Uhr, 1390 Uhr, 1392 Uhr, 1394 Uhr, 1396 Uhr, 1398 Uhr, 1400 Uhr, 1402 Uhr, 1404 Uhr, 1406 Uhr, 1408 Uhr, 1410 Uhr, 1412 Uhr, 1414 Uhr, 1416 Uhr, 1418 Uhr, 1420 Uhr, 1422 Uhr, 1424 Uhr, 1426 Uhr, 1428 Uhr, 1430 Uhr, 1432 Uhr, 1434 Uhr, 1436 Uhr, 1438 Uhr, 1440 Uhr, 1442 Uhr, 1444 Uhr, 1446 Uhr, 1448 Uhr, 1450 Uhr, 1452 Uhr, 1454 Uhr, 1456 Uhr, 1458 Uhr, 1460 Uhr, 1462 Uhr, 1464 Uhr, 1466 Uhr, 1468 Uhr, 1470 Uhr, 1472 Uhr, 1474 Uhr, 1476 Uhr, 1478 Uhr, 1480 Uhr, 1482 Uhr, 1484 Uhr, 1486 Uhr, 1488 Uhr, 1490 Uhr, 1492 Uhr, 1494 Uhr, 1496 Uhr, 1498 Uhr, 1500 Uhr, 1502 Uhr, 1504 Uhr, 1506 Uhr, 1508 Uhr, 1510 Uhr, 1512 Uhr, 1514 Uhr, 1516 Uhr, 1518 Uhr, 1520 Uhr, 1522 Uhr, 1524 Uhr, 1526 Uhr, 1528 Uhr, 1530 Uhr, 1532 Uhr, 1534 Uhr, 1536 Uhr, 1538 Uhr, 1540 Uhr, 1542 Uhr, 1544 Uhr, 1546 Uhr, 1548 Uhr, 1550 Uhr, 1552 Uhr, 1554 Uhr, 1556 Uhr, 1558 Uhr, 1560 Uhr, 1562 Uhr, 1564 Uhr, 1566 Uhr, 1568 Uhr, 1570 Uhr, 1572 Uhr, 1574 Uhr, 1576 Uhr, 1578 Uhr, 1580 Uhr, 1582 Uhr, 1584 Uhr, 1586 Uhr, 1588 Uhr, 1590 Uhr, 1592 Uhr, 1594 Uhr, 1596 Uhr, 1598 Uhr, 1600 Uhr, 1602 Uhr, 1604 Uhr, 1606 Uhr, 1608 Uhr, 1610 Uhr, 1612 Uhr, 1614 Uhr, 1616 Uhr, 1618 Uhr, 1620 Uhr, 1622 Uhr, 1624 Uhr, 1626 Uhr, 1628 Uhr, 1630 Uhr, 1632 Uhr, 1634 Uhr, 1636 Uhr, 1638 Uhr, 1640 Uhr, 1642 Uhr, 1644 Uhr, 1646 Uhr, 1648 Uhr, 1650 Uhr, 1652 Uhr, 1654 Uhr, 1656 Uhr, 1658 Uhr, 1660 Uhr, 1662 Uhr, 1664 Uhr, 1666 Uhr, 1668 Uhr, 1670 Uhr, 1672 Uhr, 1674 Uhr, 1676 Uhr, 1678 Uhr, 1680 Uhr, 1682 Uhr, 1684 Uhr, 1686 Uhr, 1688 Uhr, 1690 Uhr, 1692 Uhr, 1694 Uhr, 1696 Uhr, 1698 Uhr, 1700 Uhr, 1702 Uhr, 1704 Uhr, 1706 Uhr, 1708 Uhr, 1710 Uhr, 1712 Uhr, 1714 Uhr, 1716 Uhr, 1718 Uhr, 1720 Uhr, 1722 Uhr, 1724 Uhr, 1726 Uhr, 1728 Uhr, 1730 Uhr, 1732 Uhr, 1734 Uhr, 1736 Uhr, 1738 Uhr, 1740 Uhr, 1742 Uhr, 1744 Uhr, 1746 Uhr, 1748 Uhr, 1750 Uhr, 1752 Uhr, 1754 Uhr, 1756 Uhr, 1758 Uhr, 1760 Uhr, 1762 Uhr, 1764 Uhr, 1766 Uhr, 1768 Uhr, 1770 Uhr, 1772 Uhr, 1774 Uhr, 1776 Uhr, 1778 Uhr, 1780 Uhr, 1782 Uhr, 1784 Uhr, 1786 Uhr, 1788 Uhr, 1790 Uhr, 1792 Uhr, 1794 Uhr, 1796 Uhr, 1798 Uhr, 1800 Uhr, 1802 Uhr, 1804 Uhr, 1806 Uhr, 1808 Uhr, 1810 Uhr, 1812 Uhr, 1814 Uhr, 1816 Uhr, 1818 Uhr, 1820 Uhr, 1822 Uhr, 1824 Uhr, 1826 Uhr, 1828 Uhr, 1830 Uhr, 1832 Uhr, 1834 Uhr, 1836 Uhr, 1838 Uhr, 1840 Uhr, 1842 Uhr, 1844 Uhr, 1846 Uhr, 1848 Uhr, 1850 Uhr, 1852 Uhr, 1854 Uhr, 1856 Uhr, 1858 Uhr, 1860 Uhr, 1862 Uhr, 1864 Uhr, 1866 Uhr, 1868 Uhr, 1870 Uhr, 1872 Uhr, 1874 Uhr, 1876 Uhr, 1878 Uhr, 1880 Uhr, 1882 Uhr, 1884 Uhr, 1886 Uhr, 1888 Uhr, 1890 Uhr, 1892 Uhr, 1894 Uhr, 1896 Uhr, 1898 Uhr, 1900 Uhr, 1902 Uhr, 1904 Uhr, 1906 Uhr, 1908 Uhr, 1910 Uhr, 1912 Uhr, 1914 Uhr, 1916 Uhr, 1918 Uhr, 1920 Uhr, 1922 Uhr, 1924 Uhr, 1926 Uhr, 1928 Uhr, 1930 Uhr, 1932 Uhr, 1934 Uhr, 1936 Uhr, 1938 Uhr, 1940 Uhr, 1942 Uhr, 1944 Uhr, 1946 Uhr, 1948 Uhr, 1950 Uhr, 1952 Uhr, 1954 Uhr, 1956 Uhr, 1958 Uhr, 1960 Uhr, 1962 Uhr, 1964 Uhr, 1966 Uhr, 1968 Uhr, 1970 Uhr, 1972 Uhr, 1974 Uhr, 1976 Uhr, 1978 Uhr, 1980 Uhr, 1982 Uhr, 1984 Uhr, 1986 Uhr, 1988 Uhr, 1990 Uhr, 1992 Uhr, 1994 Uhr, 1996 Uhr, 1998 Uhr, 1999 Uhr, 2000 Uhr, 2001 Uhr, 2002 Uhr, 2003 Uhr, 2004 Uhr, 2005 Uhr, 2006 Uhr, 2007 Uhr, 2008 Uhr, 2009 Uhr, 201

Dr. med. P. Thimm,
Arzt für Hautkrankheiten
von der Reise zurück.

Dr. med. A. Langbein
von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Haackel
von der Reise zurück.

R. Neugebauer, abd. geb., d. nicht
gew. Prof. Dr. R. Neugebauer,
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher a. Dr. W. Schubert's Berliner, jetzt d. n.
langjähriger Geschäftsführer d. M. u. H. St.
Blumen-, Nierens-, Blasen-, Tumors-, Harn-
Krebsen-, Rheum., Rheumat., Gicht, u. mit anderen
verschied. Erfolgen, Reichsstrasse 33/35,
Gesetzl. 10-12; Sitz: 10-12; auf dem Berl.

Reichsmann, Geburtshelfer, Kinderärzte, Qualität,
Hautkrankheiten, Schädelkrankheiten, Herzerkrankungen,
u. dergleichen zu lassen. Sammlung
der wichtigsten von Gewicht, Kinder-,
Oxymeter, Harnstoffe, Gallensteinkräfte,
Blut, Blutdruckmesser, Fieber, Blasen- und
Harnblasensteinen u. die besten Behandlungsmethoden
bedeutender Erkrankungen werden hier er-
funden und bestätigt. **Fr. Bernhard, Franz,**
Leipzig, Blücherstraße Nr. 11, 3. Etage.
Sprechst. u. 8-12 u. 4-8. Sonntags u. 8-12.
Für individuell angepasste Maßnahmen
Rat und
Gesundheitsschaffende empf. **Eduardstr. 13, II.**

Bei Krankheiten,
ganz nach der Natur geöffnet mit
verschiedenen Mitteln, die keinen geschwächenden
Eindruck machen zu lassen. Sammlung
der wichtigsten von Gewicht, Kinder-,
Oxymeter, Harnstoffe, Gallensteinkräfte,
Blut, Blutdruckmesser, Fieber, Blasen- und
Harnblasensteinen u. die besten Behandlungsmethoden
bedeutender Erkrankungen werden hier er-
funden und bestätigt. **Fr. Bernhard, Franz,**
Leipzig, Blücherstraße Nr. 11, 3. Etage.
Sprechst. u. 8-12 u. 4-8. Sonntags u. 8-12.

Individual angepasste Maßnahmen
Rat und
Gesundheitsschaffende empf. **Eduardstr. 13, II.**

+ **Massago** +
Bz. n. auf der 2. Seite empf. Ich Katho,
Gute Straße 30, I. Regelmäßig empfohlen.

Waffenfabrik mit 2 ganz neuen
Modellen Sophienstr. 14, I. v. Zeit.

Wafferei Waffenfabrik für Damen und Herren u. d.
Burgstr. 25, I. neben Thüringer Hof
Kaufm. Waff. r. L. u. a. sowie g. Fahnen-
säule, u. Waffene. Gesell. 10, part. r.

Waffenfabrik, Waff. r. gesell. empf. empf.
Bz. u. Waff. u. Waff. Str. 22, part.

Waffenfabrik, Waff. r. gesell. u. Waff. 7, part.
Bz. u. Waff. u. Waff. Str. 1, III.
part. Seiffersch. i. p. Johanniskirch 18, II.

Brühl
No. 5

Prosp.
frei.
Bestorgniss. Internationales
Detectiv- und Auskunfts-
Institut.

Detectiv- u. Institut, "Favorit",
Haussstr. 25, I. Tel. 7654.
Best. regniss. verthe.
Archiv, Prospect. frei.

Heinrich Müller,
Bureau für Grundstücks-Verwaltung,
ca. Auktionator und Tapeten.
Immobilien-Plan und Verkauf.
Oppenheim.
Tel. 8200.

Perspektiven,
Dienststelle in Quadrat über Redaktion
ausgezeichnet. Entwürfe mit
berühmten Annehmestützungen, orientalische
Abendabend fertigt Architekt und Bau-
meister. Ges. Ch. u. H. 114 tel. 5. Corp. Bl.

Leihhauspänder
werden prompt bezogen. Käufle. 26, I. Sted.

Schnellsohlerei Knaggsstr. 7
Herrsch. 2. Sted.
u. 190, Gewerbeschule-Berliner von 25-45 an.

Frack- u. Geschäftshaus vertriebt
H. Uhlitzsch, Universitätstr. 3

Gesamte Straße u. Geschäftshaus
vertriebt J. Kindermann, Salzdahl. 9, I.

Frack u. Uniform-Anzüge
Leib- und Dienst-
Hausstrasse 9, I. A. Dachs.

Kindergerobe, Kinder u. Mädchen,
wird schnell, das z. z. giltig ist. Off. U. 189 Exped. d. Bz.

Gutshändler, Ladengesch. Umlauf-
str. 111, I. Ude Winkelstr.

Schneiderei L. Weiß i. Sohn u. Wolldecken
in u. aus d. Land. 2. Friedrich, Cäcilie 5, I. I.

Ude nicht. Hotel-Räderm. aus Winkel-
scheide. Beliebtheit. Off. Goldbergstr. 9, III.

Mädchen u. Kind. gestalt. Wertheimstr. 5, I. r.

Mädchen wird noch eingeschlossen
E. Lehmann's neue verfehlte Wald-
auflage, Handelsdirekt. u. Rosenbleiche,
Grimma. (Begründet 1888.)

Kirchen- &
schmuck Altar- und
Kirchen-
beliebungen,
Tischläufer,
Decken,
Wolldecken,
Tafellaken, Grünlecker, Leipzig.
Franz Reinecke, Hannover.

TENNO-
THEE

Der beste und verfehlte aller Thees.
Engros-Verkast: Otto Mühlhausen.

Dorotheenstrasse 9.

Im November d. J. erscheint:



Deutsches Reichs-Adressbuch

für Industrie, Gewerbe und Handel.

Zweite vollständig neu bearbeitete Ausgabe 1900-1901.

2 starke Leinenbände

von ca. 5500 Seiten.

Herausgegeben von Rudolf Mosse.

Inhalt der zweiten Ausgabe.

Urteile und Gutachten.

Aus den Hunderten von anerkannten Zuschriften hoher Reichs- und Staatsbehörden, Handelskammern, kaufmännischer Corporationen etc. mögen hier nur einige charakteristische Beispiele Aufnahme finden.

Das Auswärtige Amt in Berlin schreibt: „Da das in dem „Deutschen Reichs-Adressbuch“ zusammengestellte Material in mehrfacher Beziehung für die Kaiserlichen Vertretungen im Auslande von Wert ist, bin ich bereit, das Werk an die Berufskonsulaten und an eine Anzahl der diplomatischen Vertretungen des Reichs, sowie an die Behörden der Schutzgebiete auf amtliche Kosten zur Verteilung zu bringen. (Berlin, 5. 2. 98) gez. Der Reichskanzler: A. Aichberger.

Die Preussische Minister für Handel und Gewerbe: „Bestätige mit Dank den Empfang eines Exemplars der ersten Ausgabe des „Deutschen Reichs-Adressbuchs“, von dem ich mit besonderem Interesse Kenntnis genommen habe. Indem ich hoffe, dass das Werk eine der Reichsbefähigung seines Inhalts und seiner Bedeutung entsprechende Verbreitung finden werde. (Berlin, 30. 11. 98) gez. Briefe.

Die Schwedisch-Norwegische Gesandtschaft in Berlin: „Das überaus reiche und doch so übersichtlich zusammengestellte Material, das in dem Ausdruck enthalten ist, wird zweifellos sehr oft eine Verwendung finden, die sowohl für die Arbeiter der Gesandtschaft, als wie für meine hier Auskunft suchenden Landsleute von grossem Werte sein wird. Ich kann dem Verlag nur meine aufrichtigste Glückwunsche zur Vollendung dieses Riesenwerkes ausdrücken.“

Die Handelskammer in Bochum: „Für die Übersendung des Exemplares Ihres Werkes sprechen wir unserem verbindlichsten Dank aus. Dasselbe ist sowohl in seinem Hauptteil, den Adressenverzeichnissen, als in seinem Anhang, dem volkswirtschaftlichen Teil, ein sehr schätzenswertes Nachschlagewerk, das wir schon wiederholt mit Nutzen eingeschlagen haben. (2. 2. 98)

Die Handelskammer in Freiburg i. B.: „Wir finden das Buch sehr praktisch eingerichtet und für grössere Handels- und industrielle Geschäfte empfehlenswert. Einen besonderen Vorzug erhält das Buch durch die verschiedenen Angaben, wie ein besonderes Branchenverzeichnis, die für den Handel einschlägigen Gesetze, die Zolltarife und die Exportverhältnisse des Auslandes u. s. w.“

Die Handelskammer in Pforzheim: „... Soweit wir schon jetzt ein Urteil über Anlage, Einrichtung und Brauchbarkeit des „Reichs-Adressbuchs“ abzugeben vermögen, scheint uns das Werk in hohem Massse geeignet zu sein, den praktischen Bedürfnissen des Gewerbetreibenden entgegen zu kommen und Handel und Wandel kräftig zu bedienen. Wir werden nicht verfehlten, das Werk innerhalb unseres Wirkungskreises zu empfehlen.“ (24. 12. 98)

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft Stolp: „... Wir sind erstaunt über die so grosse Übersichtlichkeit und die eingehende Behandlung dieses umfangreichen Werkes und sind erfreut darüber, dass endlich einem langjährigen Bedürfnis in Deutschland durch dieses Adressbuch abgeholfen ist. Wir glauben, dass dasselbe sich schnell in allen Kreisen einbürgern und ein unentbehrliches Handbuch in Zukunft sein wird.“ (27. 12. 98)

Das Deutsche Reichs-Adressbuch ist das einzige handliche, billige und dabei vollständige Gesammt-Adressbuch des Deutschen Reiches und der deutschen Kolonien.

Subscriptionspreis

20 Mark

nur gültig bis Oktober d. J.

Preis nach Erscheinen 30 Mark

Der wiederaufzuhaltende Bestellschein im Umlauf
Gesucht mit der Bezeichnung „Druckerei“ oder auf
gesucht auf einer Postkarte, mit der Bezeichnung „Bücher-
salz“ mit einer 3 Pfennig-Marke frankirt, entansekend.

Bestell-Schein

An den Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs G. m. b. H.
BERLIN SW 19

Unterzeichnete _____ bestellt _____ hiermit 1 Exemplar der II. Ausgabe
des Deutschen Reichs-Adressbuchs

zum Vorauspreise von 20 Mark (ab Berlin), zuzügl. Porto und
Einfüllung M. 21,50. Der Betrag von M. 21,50 geht Ihnen gleich-
zeitig per Postanweisung zu.

Datum: _____

Firma, Unterschrift _____ und Stempel: _____

In verschiedenen Städten besteht jetzt schon, elegant eingerichtete Lokale, wo der
van Houten's Casino ausschweilweise serviert wird, per Tasse 15 Pf.
Diese sind für unsere Kunden geworden, denn sie können die Lokale ohne Begleitung betreten,
finden Leckeres, alle Kompliziertheit für sich und ihre Kinder, vorzügliches Gedächtnis und vor allen Dingen
ein kleineres Budget.

Die Bereitung des Casinos findet vor den Augen der Besucher statt, welche sich sonst auf das
Begegnen von der einfachen und neuen Gabenart des van Houten's Casino freuen können.

■■■ In Leipzig, Augustaplatz, Ecke Poststrasse, ■■■
In den Parteiräumen des Hotel Royal. Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Tapeten!

Rester von 5-20 Rollen, sowie ältere Bestände

■■■ in jedem annehmbaren Preise. ■■■

Fritz Stirnemann,
Peterssteinweg Nr. 1, Ecke Königplatz,
gegenüber dem Amtsgericht. Preisrechner 3880.

Öffnen hier Bellingen.

Amtlicher Theil.

Ausschreibung.

Die auf dem öffentlichen Grundstücke „Leipziger Straße Nr. 133“ in Leipziger bestehenden Baurechte sollen zum Abbruch veräußert werden.

Die Abbruchbedingungen liegen im Hochhaus-Mitte, Reichsbank, 2. Obergeschoss, Innene Nr. 8, während der Geschäftshäusern zur Einsicht aus.

Die Befreiung der abzubrechenden Baurechte kann am 18. dieses Monats, Samstagabend von 10 bis 12 Uhr erfolgen, während welcher Zeit ein Beamter des Hochhauses an Ort und Stelle anzutreffen wird, bei welcher die Abbruchbedingungen ebenfalls eingesehen werden können.

Die Angebote sind mit der Rücksicht:

„Abbruch des Grundstücks Leipziger Straße Nr. 133 in Leipziger“

bis zum 21. dieses Monats in einem Geschäftszimmer vertragt abzugeben.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 15. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Deputation zum Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume unserer

Sporthalle

Reichsstr. Nr. 80, I. (Georgenhalle)

bleibt dieselbe

Montag, den 17. September 1900

geschlossen.

Leipzig, den 15. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Schreiber.

Bekanntmachung.

In Genügsamkeit des § 1 der Verordnung für die Ausführung von Anlagen zur Befestigung der öffentlichen Wasserweisen vom 6. Februar 1888 und den §§ 2 und 7 der Regulatoren für Gewerbegebäuden und Gewerbeabwasseranlagen in Preußengrafschaften vom 2. März 1888 werden wir hierdurch bekannt, daß der

Flensburger Hafenmeister Julius Müller,

zu Leipziger Straße Nr. 83,

die Arbeitsergebnisse jener Arbeiten bei uns sich angezeigt und das Werk der dienten erforderlichen Befestigungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 12. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 3760. Dr. Dittrich. Wollstein.

Gewölbe-Vermietung.

Die überlieferten Grundstücke Gewölbestr. Nr. 1 ist der Rath nach mit den durch eine Tugre verbundenen Geschäftsräumen im ersten Obergeschoß vom 1. April 1901 an anderweitig zu vermieten.

Wohntische werden auf den Rathaus, 2. Obergeschoss, Innere Nr. 20 entgegenzunehmen. Dasselbe wird auch jenseit weitere Auskunft erhalten.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Wollstein.

Versteigerung.

Sonnabend, den 15. September d. J.

Vormittags 10 Uhr,

sollen im öffentlichen Lagerhause

3 Fässer Wein (jedes 2000 lbg).

16 große eisene Tische,

1 Bettie eines Raumes zu Bettchen,

1 Frühstückstisch,

2 Betten und 1 Bettie Nachtmutterhalle (Weißperlen u. c.)

3 Betten Holzstube und

6 Stück Strohbetten (Glockenbüttel)

weiterhin gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 11. August 1900.

Lagerhaus der Stadt Leipzig.

Wollstein, Schreiber.

Neben das Vermögen des Hauses und Gartenzimmerhofs Gedenk

Haus Berg in Borsig, Altenhofstraße 5, Wohnung: Innene

nr. 28, II. Etage, am 12. September 1900 Kaufpreis

16 Uhr auf Konkurrenzversteigerung vorstehen.

Bewilligt: Der Kaufmann Job. Müller, der König-Johann-

straße 22.

Wohnumbau am 26. September 1900, vormittags 11 Uhr,

Kaufmehrfeld bis zum 1. Oktober 1900.

Haushaltserneuerung am 15. Oktober 1900, vormittags 11 Uhr,

esster Dienst mit Auszeichnung bis zum 12. October 1900.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A,

am 12. September 1900.

Bewilligt gemacht durch den Gerichtsdirektor Gelt. Bed.

Versteigerung.

Sonnabend, den 15. September 1900, Nachmittags

2 Uhr folgen in Längen, Berndorfstraße 15,

verschiedene Glaserbanken, 60 kleine Flaschen, eine

Partie großer und kleiner Gläser, 3 Fässer im Mitt.

25 kg Eisen, 1 Kasten, 1 Holzkiste u. a. G. m.

weiterhin gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 13. September 1900.

Der Gerichtsdirektor beim Amtsgericht.

Klaus Raber.

Auction.

Versteigerung.

Sonnabend, den 15. September 1900, Vormittags

10 Uhr folgen im Versteigerungsraum des Pol. Kreisgerichts

150 Stück Abreißbücher der Chemischen Industrie und

Gemeinde von Schwerin und Anger, 100 Stück

Bücher (Werbezettel von Bucher), 200 Stück Bücher

(Sternzeitung), 15 Grammatik, 1000 Stück Notizen

(Kleinstnotizen), 1000 Stück Notizen

(Kleinnotizen), I. und II. Theil, 500 Stück Blei-

mine (Anhänger des Ozeano), I. und II. Theil,

300 Stück (Handelsgeographie), 15 Bands-

und Reisebücher, 1000 Stück (Handels-

und Reisebücher), 2000 Stück (Handels-

und Reisebücher), 1000 Stück (Handels-

und Reisebücher), 100

Erklärung.

Die Tarifcommission der Buchbindergehilfen ließ gestern Vormittag in allen Theilen der Stadt ein Flugblatt vertheilen, auf welches der unterzeichnete Vorstand des Verbandes deutscher Buchbinderei-Besitzer folgendes erklärt:

Auf die Frage:

Was haben die Buchbinder-Arbeiter verbrochen, daß sich ihre Arbeitgeber veranlaßt fühlen, zu dieser Gewalt-Maßregel der Aussperrung zu greifen,

antworten wir:

Die Arbeiter haben ihren Prinzipalen Forderungen vorgelegt, die darauf hinzuisehen, ein größeres Recht zur Einwirkung auf die Arbeitsbedingungen und Betriebs-Einrichtungen zu erlangen und uns Vorschriften zu machen, die die Rechte der Arbeitgeber beschränken.

Die Lohnfrage ist bei den Arbeitnehmern vollständig in den Hintergrund getreten, jetzt gilt die Machtfrage.

Beweis:

Alle Arbeiter und Arbeiterinnen, die vom 8. September d. Jahres ab eine Lohnzulage von 5% erhalten sollten, haben **WODDEM** die Arbeit niedergelegt.

An Entgegenkommen seitens der Prinzipale hat es nicht gefehlt.

Wenn aber die Arbeiter vorschreiben:

„Es dürfen diese und jene Arbeiten nur von gelernten Buchbindern ausgeführt werden, es dürfen gewisse Arbeiten nur von männlichem Personal ausgeführt werden,“ gleichviel, ob es Arbeiten sind, die den weiblichen Fähigkeiten viel mehr entsprechen, als sie für Männerhände geeignet sind, so sezen wir dem entgegen, daß diese Arbeiten seit langen Jahren ohne Widerspruch von Frauen ausgeführt wurden und weisen darum solche Ansprüche energisch zurück.

Die Arbeitgeber haben sich in den seitherigen Lohnbewegungen stets nachgiebig gezeigt, obgleich bewiesen werden kann, daß die Buchbinderei-Arbeiter und Arbeiterinnen die höchsten Einkommen von allen gewerblichen und industriellen Arbeitern beziehen.

Die Forderungen der Arbeiterschaft haben eine Höhe erreicht und eine Form angenommen, die den Zusammenschluß der Arbeitgeber unbedingt nothwendig machte.

Es ist das gute Recht der Arbeitgeber, sich genau so fest zusammenzuschließen, um den ungerechten und entwürdigenden, ihre Dispositionsfreiheit einschränkenden Forderungen mit Energie und Erfolg gegenüberzutreten zu können, wie die Arbeitnehmer, verbunden durch ihre Organisation, selbst die unverständigsten und ungerechtfertigsten Forderungen durchzudrücken suchen.

Die Arbeiter verschmähen nicht

unwahre Behauptungen auszustreuen

und in dem heute ausgegebenen Flugblatte wenden sie sich besonders gegen unser Mitglied

Herrn Commissionsrath Hugo Fritzsche,

von dem sie Aeusserungen wiedergeben, die derselbe nie gethan hat.

Wir dulden nicht, daß unsere Mitglieder beleidigt werden und erklären hierdurch ausdrücklich, daß sich unser College **Fritzsche** mit seinen Vorschlägen zur Abwehr der unberechtigten Forderungen der Arbeitnehmer stets in den maßvollsten Formen gehalten hat. Er hat wiederholt erklärt, daß wir nur in dem vollen Bewußtsein der Gerechtigkeit unserer Sache und mit der festen und unerschütterlichen Absicht, die Arbeitnehmer in ihrem Arbeitsverdienste durchaus

nicht zu schmälern,

energische Stellung

unberechtigten Forderungen

gegenüber einzunehmen haben.

Er hat das Wort

„Aushungern“ nicht

gebraucht. Wir sind unserm Collegen **Fritzsche** für sein energisches und dabei maßvolles Eintreten für unsere Interessen dankbar und wir erklären ausdrücklich, daß alle Beschlüsse über die von Herrn Commissionsrath **Fritzsche** ausgehenden Anträge von uns einstimmig gefällt sind und daß wir nie das Bedenken eines unmoralischen oder ungesetzlichen Vorgehens haben konnten, weil Unmoral und Ungesetzlichkeit unsere Sache zu nichts gemacht hätte.

Es ist richtig, wir haben 80 Prozent unseres Personals die Stellung gekündigt und zwar nur aus dem Grunde, weil sich unsere Arbeiter und Arbeiterinnen den von uns erlassenen Bestimmungen, die sich auf Recht und Gesetz stützen, nicht fügen wollten. Kündigung ist noch keine Entlassung. Wir hofften während der längeren Kündigungsfrist noch eine Verständigung mit wenigstens einem Theile unseres Personals zu erzielen, um so unsere Leute vor der Theilnahme an der bereits beschlossenen Arbeitsniederlegung zu bewahren.

Um unsere Mitbürger über die günstigen Lohn-Verhältnisse der in Buchbindereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen zu unterrichten, werden wir in Kürze unsere Lohnlisten veröffentlichen.

Verband deutscher Buchbinderei-Besitzer.

Der Vorstand:

Sperling. Hoffmann.

Der Preszausschuss:

Hübel. Köllner. Maul.

350 Jahre Fürstenschule zu Grimma.

Man meint oft, daß unter öffentlichem Leben sich schneller als es in früheren Zeiten geschehen abwickeln und entwickeln und hat gewöhnlich eine Anzahl Beispiele zur Hand. Wenn man aber bedenkt, was in früheren Zeiten ein thalästiger, unternehmender Fürst durch sein Machtwort und seine Justiz gegen Knechte kämpfte, dann müssen wir den früheren Zeiten doch manchen Vorzug zugestehen. Wenn jetzt im Staate irgend etwas Heilhaftes unternommen wird, bedarf es großer Vorlagen, Verhandlungen, Verhandlungen, bis schließlich, wenn alles gut geht, die Rechte nach längerer Zeit mit einem ganz anderen Gesicht Gelebt wird. Herzog Moritz war ein zoller Thalästiger Fürst, der mit seinem Verlaunde große Energie verbund, dessen offizielle Reisezeit räumt eine Fülle von Taten aufzuweisen. Eine seiner schwäbischen Trachten, ein unvergängliches Denkmal, das er sich gezeigt hat, ist die Gründung der Fürstenschule zu Meiningen, Pforzheim und Stelle Merseburg zu Grimma.

Als Herzog Moritz zum Regierung kam, drängte die Revolution nach vorwärts. Herzog der Württemberg hatte ihre Entwicklung mit eiserner Faust unterdrückt. Es war in religiöser Beziehung alles im Stich, obgleich kaum zwanzig Jahre vergangen waren, seitdem Luther seine Thesen an die Schuleiche zu Wittenberg angebrachte hatte. Nebenab brachte man Luther und Prediger, die dem neuen Glaubens anhingen und ihn verläudeten. Vor Allem war es dabei die Sorge Moritz', die Lehrer und die Bevölkerung der Universität Leipzig zu vermeiden, wozu die Secularisierung der Kirchengebäude eine Gelegenheit bot. Dass indessen eine Reform der Universität allein nicht genügt, das war den Herzog, wie seinen Räten klar, denn Prediger und weltliche Beamte, die auf der Universität gehörten, werden sollten, mußten erst geschaffen werden. Deshalb hat eine berühmte Einrichtung des Schulwesens noch Herzog von Sachsen, eine von reichen Händen Moritz, batte darauf schon lange ein Augenmerk gerichtet und sein Willen ging dahin, dass den Erträglichen des Klosterkirche gelebte Schulen zu errichten, in denen Lantestudenten aller Stände unentbehrlich verpflegt, erzogen und unterrichtet werden sollten. „Soll der Christenglaube bestehen und eine spirituelle Einigkeit erhalten werden“, meinte er, „so muß man die gute Arbeit an der Jugend anstreben, denn man fügt sie älteren Hundt hundt häufig zu machen.“

Schon im Januar 1543 legte der Herzog den Plan für diese gelebten Schulen dem Landesfürstentheil vor und 1544 entstanden unter der Einrichtung von Wittenberg und Connewitz die Schulen zu Meiningen und Pforzheim. Die Gründung der dritten Schule in Merseburg machte Schwierigkeiten. Der Abt des Petrusklosters, Abhänger der alten Lehre, wollte das Kloster nicht zu der Schule übergeben, lehnte Wert und hat den Vorsatz noch mehrere Wochen im Beratungsrat gezögert werden können. Nur jetzt eine Reformation und verließ sich hinter der Landesherrschaft des Herzogs. Herzog Moritz wurde in den schmalabdrücklichen Krieg verwickelt und hatte wenig Zeit, sich um die Schulen zu kümmern. Aber gleich nach Beendigung des Krieges, im Jahre 1547, verprach er auf dem ersten Kartage, den er mit den Städten der neuen Lande in Leipzig abhielt, ein Universitätsamt mit gelebten Seiten zu bezeugen und eine neue Landesschule in den übernommenen Städten zu gründen. Im April 1549 tagte in Grimma der Consistorius zur Bezeichnung der neuen Kirchenordnung und da die Angelegenheit fast durch das Misstrauen, das man in Wittenberg eingesetzte Behauptung, etwas zu verzögern scheint, kam Moritz pfeilfertig am 1. Mai in Stettin und Sporen in die Verhandlung und unmittelbar zu „christlicher Geduld“. Hierbei wurde auch die Frage der dritten Schule erörtert und der Herzog nahm um so leichter das Auerbacher des Bürgermeisters Adolphe Müller von Grimma, das Augustinerkloster der Schule einzurichten, an, als Grimma bisher einschlüssig gewesen war.

Die Fürsorge für die Errichtung der neuen Schule¹⁾ übertrug Moritz den beiden Räthen, die schon die Schule in Meiningen und Pforzheim eingerichtet hatten, Wittenberg und Connewitz (Kommunalia), von denen wiederum letztere nach Abschluß der vorhandenen Korrespondenz in erster Linie und bis in das Einzelne eingehend thätig war. Nachdem die bisher im Kloster untergebrachten ländlichen Geschäftshäuser in die Stadt gezogen waren, wurden am 4. März 1550 die für die Schule nötigen baulichen Veränderungen in Angriff genommen, ein Procurator oder Deaconus (d. i. Schulverwalter), Wolfgang Drechsler, bestellte der Schulmeister (d. i. Procuror), M. Adam Süßer, 2 Baccaulare, M. Johann Schreiber und M. Georg Grädel, und der Cantor, Johann Kriemann, brachten und den Stellenhabern durch Auskriechen vom 24. Juli 1550 angegeben, ihre Nachen zu schicken. Die Lehrer waren angewiesen, am 1. September „anzuzeigen“, und Drechsler wollte dieselben am 1. September einweisen und hierbei die Schule durch eine Rede einweihen. Da aber Grädel krankte, wurde die Feierlichkeit auf Sonntag, den 14. September 1550, den Tag der Kreuzerkrönung, verschoben und an diesem Tage auch wirklich vorgenommen.

Nachdem am Morgen in allen Kirchen um die Gnade des heiligen Geistes gebeten worden war, wurde am Nachmittag nach der Mittagsmesse vor einem zahlreichen Publikum die Heilige abgehalten. Es wurden zwei lateinische Recen gehalten. Zuerst sprach der Schulverwalter Drechsler, der die Lehrer eingesetzt und sie „ihres Amtes ermächtigt“, dann der Richter Süßer, der den städtischen Lehrer und sein Werk preist und zuletzt gelobte, mit seinen Mitarbeitern „allein nach den Kunden zu thun“. Von den „vielen Deuten“, die der Heilige bewohnten, werden außerordentlich gewannt der Erbamtsherr Reich (der nach Drechslers Tod 1552 dessen Amt übernahm), die Bürgermeister und die Geistlichen der Stadt. Ein Festmahl befreite die Heilige.

So feiert denn heute die Fürstenschule zu Grimma ihr 350jähriges Bestehen.

Sie hat eine rühmliche Geschichte hinter sich und es wird sich Gelegenheit finden, darauf zurückzuführen. Der Jahresbericht der Gebäude der Schule ist wohl regelmäßig gefeiert worden. Heute werden die Geburten so vieler Männer, die die Grundlage ihrer Existenz in Grimma erhalten haben, den alten Wulsdorff ansehen, bei der Erinnerung projizieren gehen. Lehrjahre sind keine Herrenjahre und manches Name in Amt und Würde wird es leichter uns Parat geworden sein, wenn er nach bekanntem Namen des mächtigen Sprung über die Thüringische Thot, und damit eigentlich andeutet, daß er nun frei war. Die Schülern ließen sich hinter sich, die Alten nahmen es mit, und das sie gern und glücklich waren, das sorgte für gute Geist in der Zeitung der Schule. Immer mag freilich die Zeitung nicht so ausgezeichnet gewesen sein, wie im letzten halben Jahrhundert; die Geschichte der Schule weist manche schwache Seiten auf, allein was in früheren Jahrhunderten manchmal geschehen ist, ist wieder weit gemacht worden und heute am Jubeljahr steht sie als Fürstenschule an den Ufern der Mulde als eine Leuchte im thüringischen Unterrichtssystem da.

¹⁾ Wie verstellen hier auf die Geschichte der Königlich thüringischen Fürsten- und Landesschule Grimma von Professor Dr. phil. Karl Julius Boehler, Ritter des R. S. Albrechtshofens I. Klasse. Mit 2 Chroniken. Leipzig, Druck und Verlag von W. C. Leidner, 1891.

Die Meyer'schen Häuser in L.-Eutrichsch.

Bei dem Anfang October d. J. hier tapazien Nationalsozialisten Partei wird u. a. die „Wohnungsfrage“ berichtet und zu der Stellung genommen werden. Im Hinblick hierauf erscheint es notwendig, einmal dieser Frage näher zu treten und festzustellen, was in der Stadt Leipzig durch Wohnunternehmungen — denn die Gemeinde selbst hat praktisch noch nichts getan — schon getan werden ist. Zuweilen dieser Zeiten soll sein, auf das neueste Unternehmungen aufmerksam zu machen, das der Schönheit der Straße durch Herrn Schreiber Sehr. Adolf Schmidt und Graßler als Erfahrung gewählt. Bei der alten vorgenommenen Ergründung mögl. für den Vergnügungsraum wurde die Herren Dr. Zill und Politiker Graßler zu diesen Fragen erscheinen. Nach einer kurzen Parole stand im Anschluß an einer Ritterrede im August „Gut auf“ eine Aussprache über Sommerfrischen im Ergebige statt. Herrschaften sei, daß es erwünscht ist, wenn sich auch Nicht-Bereischafter über ihre Erfahrung bezüglich der Sommerfrischen im Ergebige ausprägen und ihre Erfahrungen und Wünsche vorlegen. Discrete Behandlung der Fußschriften (Name, Verhältnisse u. s. w.) seitens des Vorstandes ist selbstverständlich. Nach dem großartigen Theil fand eine geistige Unterhaltung statt, um welche sich die Herren Vollmer und Scheithauer durch ihre Diskussionsrunden verdient machen.

Statutenberatung die alljährliche Feststellung des Haushaltspolitik gefordert werde. Auch wäre geprüft werden, daß die Kosten des Haushaltsgenusses von 4000 Kr. auf 6000 Kr. erhöht werden. Zur die bessere Bezeichnung der Touristenstraße in Sachsen soll ebenfalls gewählt werden, da nur Eisenbahn und Schienebetrieb die Touristenweg gut bezeichnet haben. Für die Verbindung in Stollberg werden die Herren Schuleib und Schreiber als Delegierte und die Herren Sehr. Adolf Schmidt und Graßler als Erfahrungsmögl. Bei der alten vorgenommenen Ergründung wurde die Herren Dr. Zill und Politiker Graßler zu diesen Fragen erscheinen. Nach einer kurzen Parole stand im Anschluß an einer Ritterrede im August „Gut auf“ eine Aussprache über Sommerfrischen im Ergebige statt. Herrschaften sei, daß es erwünscht ist, wenn sich auch Nicht-Bereischafter über ihre Erfahrung bezüglich der Sommerfrischen im Ergebige ausprägen und ihre Erfahrungen und Wünsche vorlegen. Discrete Behandlung der Fußschriften (Name, Verhältnisse u. s. w.) seitens des Vorstandes ist selbstverständlich. Nach dem großartigen Theil fand eine geistige Unterhaltung statt, um welche sich die Herren Vollmer und Scheithauer durch ihre Diskussionsrunden verdient machen.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Auf den Bevölkerungsberichten des Kaiserl. Gesundheitsamtes für den Zeit von 26. August bis 1. September d. J. von 1900 stimmen, auf das Jahr bezogen, als getreuen gemeldet: in Berlin 21,3 in Charlottenburg 16,0 in Berlin 32,1 in Köln 1, in Königsberg 21,6 in Brandenburg 20,9 in Berlin 35,4 in Altona 21,7 in Siegburg 18,4 in Wittenberg 21,8 in Berlin 35,4 in Hamburg 42,9 in Augsburg 40,9 in Dresden 21,8 in Stuttgart 21,3 in Berlin 19,5 in Brandenburg 20,6 in Hamburg 16,0 in Berlin 19,5 in Berlin 21,9 in Triest 21,2 in Berlin 27,4 in Bamberg 15,0 in Antwerpen 15,8 in Berlin 16,5 in Paris 17,3 in Paris 19,5 in Berlin 20,1 in Brüssel 17,5 in Wien 17,3 in Paris 19,5 in Berlin 17,8 in Philadelphie 18,6.

Zur Berechnung der Sterblichkeit nach dem Kaiserl. Gesundheitsamt gelangt.

Hierbei wurden die Verhältnisse mit den Wissenschaften

Schulposten wurden Accepte von Wiener Gescompten präpariert. Diese Wechsel lauteten auf ungefähr 1/4 Millionen Kronen und trugen die Unterschrift des Prinzen und ihrer Schwestern, der zunehmenden Gräfin Stefanie von Sachsen, Gräfin Stefanie, damals noch Erzherzogin Stefanie, erklärte in alter Form, gleichsam an Wechseln, daß ihre Unterschrift falsch sei. Daraufhin wurden die Accepte beim Landgericht depositiert und von diesem die Unterschrift „gegen ungetümme Qualität“ eingetragen. Die Sachverständigen erklärten, daß nicht nur die Unterschrift der Gräfin Stefanie von Sachsen, sondern auch die des Prinzen und der Herzogin Stefanie, gleichzeitig aber auch, daß die Höhlung nach dem Namen der Schrift war von dem damaligen Oberleutnant Wittenbach-Kriegsleutnant, der dann auch vom Militärgesetz zu mehrjährigen Reiter verurteilt wurde, begangen worden sein könnte. Dieses Urteil spielt später in dem militärgesetzlichen Verfahren gegen Wittenbach eine wichtige Rolle. Die Gescompte konnten den Nachweis führen, daß sie die Valuta an sich folgten, sowie daß sie in der ganzen Affäre sich correct benommen hatten. Sie hatten Wittenbach das Geld für die Prinzessin übergeben. Zur Auftrag des Prinzen Coburg wurde diese Accepte auch beglichen, und zwar in der Weise, daß ein Theil der Schrift foglich beglichen, der Rest jedoch überschreitet wurde. Dann wurde das Arrangement mit den französischen Gläubigern der Prinzessin in Angiff genommen. Diese waren ganzlich zufrieden, Concessions und Habitanten, die Fortbewegungen und insgesamt rund 800 000 Kronen gelten machten. Auch diese Fortbewegungen sind derzeit vollständig reguliert. Die Einführung erfolgte in der Weise, daß die Gläubiger 25 d. J. sofort dazu erhielten, mit dem ihnen gewohnten rechtlichen Vertrag, aber rechtlichen Fortbewegungen bei der Prinzessin in dem Angabeblatt vollständig zu dürfen, als diese, wie es in dem Vertrag dokument heißt, durch „Eidschaft oder Schenkung zu Vermeidung gelangt“. Hierbei wurden die Verhältnisse mit den Wissenschaften und den Deutschen Industrie-Gläubigern eingestellt. Dieser Theil der Schulden macht weit über zwei Millionen Kronen aus; Gläubiger sind Concessions, Wagenfabrikanten, Galanteriewarenhändler, Handelsmänner, Photographen u. s. m. Die Höhe der Posten war eine sehr verchiedene. Während es folge zu 200 und 300 Kronen gab, belief sich die Fortbewegung eines bestimmten Wiener Concessionshauses allein auf 700 000 Kronen, die eine zweite auf 40 000 Kr. u. s. w. Von diesen Fortbewegungen werden die unter 2000 Kronen sofort voll ausgezahlt. Bezißlich des anderen Schulden sind die Begleitverhandlungen noch im Laufe, doch ist nach dem bisherigen Verlauf so gut wie gewiß, daß sie bald zu einem solchen befreigenden Ergebnis führen werden. Prinzessin Louise von Coburg hat von diesen Dingen eine Ahnung. Sie lebt im Sanatorium Lindenhof abgeschlossen von aller Welt. Ihr Aufsehen wird als vorzüglich geschätzt, dagegen ihre Unzufriedenheit als sehr präzise bezeichnet. Unter Anderem ist die Prinzessin noch immer mit der Wissenschaft, Concessions und deutscheren zu befriedigen und seinesfalls zu zerführen. Die Erinnerungswürde ist nicht stark genug, um Dorföhl auch nur Stunden hindurch festzuhalten, wie denn das Interesse an den Vergängen rings um sie völlig geschwunden zu sein scheint. Der Tag wird durch Clavierspiel, Singen und Gesangsgeige aufgefüllt. Dann und wann malt die Prinzessin auch. In örtlichen Kreisen bezweifelt man die baldige Wiedereröffnung der Prinzessin.

— Die Benachrichtigung der Gewerbeschleppen von der Einstellung des Betriebs bei Gewittern kann jetzt versuchtwise angeordnet werden. Zwei Vorrichtungen über die Art der Benachrichtigung liegen dem Reichspostamt vor. Einmal besteht bei einem Gewerbeschlepper in Berlin bis zum 18. September die Einsicht, daß die Teilnehmer durch ein bestimmtes Wiederzeichen mittels des Weiters am Gewerbeschleppapparate sowie bei der Einstellung des Betriebs, also auch bei den beiden Wiederzeichen benachrichtigt werden. Ein zweiter Vorrichtung hat ein Beamer der Oberpostdirektion Berlin gemacht; es soll ein Apparat in die Posten eingeschaltet werden, der während der ganzen Dauer der Einstellung des Betriebs ein deutlich vernehmbares jährlärendes Geräusch im Fernhörer erzeugt, sobald dieser abgenommen wird. Das Reichspostamt hat nun beide Vorrichtungen angemessen und gleichzeitig zur Ausführung gebracht. Die Teilnehmer werden also beim Aufhören des Betriebs durch das Alarmschreien davon unterrichtet, für dieses wird gebauter Apparat in die Gleitlinien erzeugt. Zur Erzeugung des Klingelgeräusches dient das Uhrwerk eines Motorapparates. Auf eine Art des Rauschens wird ein Rahmen angebracht, dessen Röhren den entsprechenden Kontakt automatisch herstellt. Die Einstellung des Betriebes läuft durch einen 10 Minuten dauernden Abstand zwischen folgenden Kurze und darauf 10 aufeinander folgenden Langschwingen an. Wird der Betrieb wieder aufgenommen, so folgen je 10 lange und sehr lange Schläge in abwechselnder Folge. Die Apparate werden durch die Beleuchtung des Betriebes eindeutig zu erkennen. Bei jedem Amt treten etwa drei Apparate in Tätigkeit. Bei jeder Neuerung wird zunächst verschwiegen bei dem Gewerbeschlepper Berlin und Charlottenburg eingeführt. Die Herstellung der Apparate und deren Aufstellung wird im Laufe des Winters aufzuführen werden, so daß die Einstellung mit dem Weiterbeginn der Gewitterperiode im nächsten Sommer in Tätigkeit sein wird.

Bücherbesprechungen.

Das größte Ereignis der Welt ist das Eisenbahnunfall auf der Pariser Weltausstellung. Seine Länge beträgt 60 Meter, der Gleisabstand 12,5 Meter, was die colossale Größe zeigt nicht weniger als 12 Centner. Das soeben erschienene dritte Heft der weiteren Gewerbeschleppen „Für die Welt“ (Deutsche Verlagsanstalt 40) bringt nun über die einsame Reise des Reichspostamtes Berlin und darüber die Römer und die Römer in Rom. Ein zweites Verlagsteil (41) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein dritter Verlagsteil (42) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein vierter Verlagsteil (43) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein fünfter Verlagsteil (44) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein sechster Verlagsteil (45) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein siebenter Verlagsteil (46) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein achter Verlagsteil (47) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein neunter Verlagsteil (48) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zehnter Verlagsteil (49) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein elfter Verlagsteil (50) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwölfer Verlagsteil (51) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein dreizehnter Verlagsteil (52) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein vierzehnter Verlagsteil (53) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein fünfzehnter Verlagsteil (54) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein sechzehnter Verlagsteil (55) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein siebzehnter Verlagsteil (56) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein achtzehnter Verlagsteil (57) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein neunzehnter Verlagsteil (58) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanzigster Verlagsteil (59) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (60) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (61) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (62) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (63) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (64) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (65) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (66) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (67) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (68) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (69) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (70) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (71) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (72) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (73) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (74) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (75) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (76) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (77) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (78) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (79) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (80) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (81) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (82) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (83) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (84) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (85) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (86) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (87) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (88) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (89) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (90) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (91) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (92) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (93) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (94) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die Römer in Rom. Ein zwanziger Verlagsteil (95) bringt nun über die einsame Reise und Stationen der Posten die Römer und die R

Becker & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

An unserer Coupons-Casse werden die am **30. September bez. 1. October d. J.** fälligen Zinsscheine der

Deutschen Grunderedit-Bank **Gotha** $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe

Deutschen Hypothekenbank **Meiningen** $3\frac{1}{2}\%$ - 4%

Hamburger Hypothekenbank $3\frac{1}{2}\%$ - 4%

Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen 3% , $3\frac{1}{2}\%$ und 4%

Pfand- und Credit-Pfandbriefe

Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe

Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt **Greiz** $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Hypotheken-

Pfandbriefe und Grundrentenbriefe

Oesterreichischen Silber-Rente

Oesterreichischen Südbahn (**Lombarden**) 3% Prioritäten

Preussischen Boden-Credit-Action-Bank $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe

Römischen 4% Stadt-Anleihe

Rumänischen 5% amort. Rente

Westdeutschen Bodencredit-Bank **Köln** $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe

Württembergischen Hypothekenbank $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe

bereits von morgen ab spesenfrei eingelöst bez. angekauft.

Leipzig, den 14. September 1900.

Becker & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir die am **1. October** fälligen **Coupons** und **gelösten Stücke** der
3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4% Landwirtschaftlichen Pfandbriefe von jetzt ab **spesenfrei** einzulösen.

Ertel, Freyberg & Co.,

Markt 16, I.

Leinenhaus Friedrich & Lincke

Leipzig, Petersstr. 13

Eingang sämtlicher

Gardinen-Neuheiten

Englische Tüllgardinen, abgepasst und meterweise in allen Preislagen.

Aparte Sachen in Point-Lace und Band-Applicationen.

Spachtel-Gardinen und Stores.

Neues Sortiment in abgepassten Spachtelviträgen.

Viträgenstoffe in weiß, crème und farbig, glatt und gemustert in allen Breiten.
Bunte Congress-Gardinen und Stores.

Leinenhaus Friedrich & Lincke, Leipzig, Petersstr. 13.

Günstige Gelegenheit für Gastwirthe!

Wegen bevorstehender Localveränderung verkaufe ich mein noch sehr reichhaltiges Lager in

**Alfenide, Alpacca, Nickel, Glas, Porzellan
und sonstigen Gebrauchsgegenständen**

zu außergewöhnlich billigen Preisen aus.

Der Ausverkauf dauert nur bis Ende September.

Reichsstrasse 29/31.

Emil Grünebaum.

Bank für Grundbesitz, Leipzig.

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Bank für Grundbesitz vom 12. Juli 1900 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft von M. 3,000,000.— auf M. 5,000,000.— durch Ausgabe von 2000 Stuck auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 M. zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1901 ab an der Dividende teil. Die Eintragung des Beschlusses in das Handelsregister ist unterm 2. August er. erfolgt.

Die neuen Aktien sind von uns fest übernommen worden mit der Verpflichtung, davon M. 1,500,000.— den alten Aktionären zum Kurse von 125% zum Bezug im Verhältnis von 2 : 1 anzubieten.

Wir fordern daher die Besitzer alter Aktien auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je M. 2000.— alte Aktien kann eine neue à M. 1000.— bezogen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben von **Freitag, den 14. September cr. bis einschliesslich Sonnabend, den 29. September cr., nachmittags 2 Uhr**

bei unserer Effekten-Abteilung

geltend zu machen. Hierzu sind die alten Aktien ohne Dividendenbogen mit zwei Anmeldescheinen, die bei uns zu entnehmen sind, zur Abstempelung vorzulegen und gleichzeitig

3. als erste Einzahlung 50% + 25% Agio = M. 750.— pro Aktie bar einzuzahlen.

4. Die Resteinzahlung mit 50% = M. 500.— pro Aktie hat bis spätestens 31. Dezember er. zu erfolgen.

Vollzahlungen sind jederzeit zulässig. Auf die geleisteten Einzahlungen werden vom Tage der Einzahlung bis zum 31. Dezember cr. 5% Zinsen p. a. vergütet.

Über die erfolgten Einzahlungen wird auf den Anmeldeformularn Kassequittung erteilt.

Die eingereichten alten Aktien werden sofort abgestempelt zurückgegeben.

Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt gegen Rückgabe der Kassenquittungen.

Leipzig, den 10. September 1900.

Credit- & Spar-Bank.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige

Postdampfer-Verbindung

unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen

Hamburg, Ost-Afrika,

Delagoa-Bay und Natal,

Amsterdam oder Antwerpen, Lissabon und Neapel anlandend.

Express-Fahrten nach Beira und Delagoa-Bay.

Die nächsten Fahrplanmässigen Expeditionen finden statt per Reichspostdampfer:

vom Hamburg von Neapel:

X. "König", Capt. Doherr, 26. Sept., 11. Octbr.

□ "Reichstag", "Kley", 10. Octbr., 25. Octbr.

X. "Kronprinz", "v. Issendorff", 24. Octbr., 8. Novbr.

□ "Bundesrat", "Weisskam", 7. Novbr., 22. Novbr.

Nach Mombassan, Tanga X., Pangani X., Sandani X., Bagamoyo X., Dar-es-Salaam X., Zanzibar X., Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique X., Quelimane X., Chinde X., Beira X., Inhambarane, Delagoa-Bay X., Durban X.

Durchfahrt: Hamburg — Beira — Delagoa-Bay.

Die mit einem X versehenen Dampfer ziehen nach den mit gleichen Zeichen versehenen Häfen zur Passagiere und nach den mit einem □ versehenen Häfen auch Ladung.

Die mit einem □ versehenen Dampfer nehmen Passagiere und Ladung nach allen genannten Plätzen mit Ausnahme von Durban.

Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen.

Director Durchverkauf von binasidentlichen Plätzen nach sämtlichen Anlaufstädten.

Alle Güter müssen spätestens zwei Tage vor Abzug des Dampfers eingestellt sein.

Näheres erhältlich wegen Passage die Abteilung für Personenverkehr der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg;

wegen Fracht und Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Gr. Reichenstrasse No. 27.

„La Veloce“ — Genua.

Schnellste Passagier-Verbindung Europas mit Argentinien, Kanarischen Inseln mittelst erstklassiger Schnelldampfer.

Postdampfer nach Brasilien und Centralamerika.

Angenehmste Seereise. — Freier Tischwein. —

Deutsch-sprechende Bedienung. — Luxus- und Familien-Cabinen.

Abfahrten von Genua nach:

dem Rio de la Plata mit Schnelldampfern am 8. u. 22. Postdampfern 25. jeden Brasilien : 12. Monats.

Central-Amerika : 2. Monats.

Reisedauer

von Berlin nach Montevideo u. Buenos Aires . . . circa 20 Tage.

— Rio de Janeiro u. Santos 20 .

Colón 24 .

Directe Billets von allen Hauptplätzen Europas. — Nähere Ankunft erhältlich

Herr Gustav Boehme Jr., Internationales Reisebüro, Leipzig, oder die

Generaldirektion in Genua, Piazza Annunziata No. 18.

Sommerfrische Roda, S. A.

(Station der Weimar-Geraer Eisenbahn).

Geschilderter Sommerurlaub, unmittelbar am Dorfwall (Gesänge 200 m).

Umgebung: idyllische Wiederkunft, Duschlöhne, Leuchtenburg, Gera.

Confortables Logierhaus mit Bädern unmittelbar am Walze. Pension einfache

Wohnung und polier. Bettwäsche für den Tag von M. 4.— an. Zimmer ohne Fenster

richtiglich Belüftung von M. 1.20 pro Woche an.

Ankunft und Transport durch Omnibus Mag Goedde.

Neu!

Lungen schwindsucht heilbar!

Zur unter neues erweiterte Heilverfahren werden Lungengräben in fürchterlich

gekult. Städten und sicherer Erfolg der Cur wird garantiert.

Unterlagen mehr man erhält unter D. 12 Postamt 16, Dresden.

Neu!

Staatl. concess. Seminar

für Kindergartenlehrerinnen und Privatlehrerinnen. — Prif. unter Vorlesung eines Regierungsrath. — Curse ½- und 1Jhr. — Garantie für gute Stellung. — Presp.

Direction Eysell-Welding.

Barth's Kindergarten,

Georgiring 5, beginnt seinen Wintercurſus am 1. October. Gef. Anmeldungen werden im Schule erbitten. Preise sind gratis.

Ein junges Mädchen kann die Kindergartenprüfung erlernen.

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, mit eleganter Knopfversetzung, 5.90 M.
Herren-Sportstiefele, Handarbeit, ohne Knopf, 4.50 M. leicht praktisch u. jetzt, 4.50 M.

Farbige Leder-Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder.

Touristen-Schuhe, grosse Auswahl.

Seit 38 Jahren bekannt durch gute Passform, grosse Haltbarkeit und Reellität. Bitte recht genau auf Firma und No. 19 zu achten.

Elegante und dauerhafte Schuhe und Stiefel empfohlen

N. Herz,

No. 19. Reichstraße No. 19.

Herren-Schuhstiefeln in eleganter Form 7.50 M.
Herren-Promenaden-Schuhe, handarbeit, 4.50 M. 5.00 M.

Damen-Knöpfstiefeln, eleganter engl. Schnitt, 6.50 M.
Promenaden-Schuhe für Damen 3.50 M. für Kinder von 1.50 M.

Herren-Schuhstiefeln, handarbeit, klassisch, 5.90 M.

Möbel-Transport mit Möbelwagen oder Rollwagen, sowie Einlagerung von Möbeln

Hans Eitner,

Spedition, Möbeltransport u. Lagerei, Blücherstraße 2.

Vogt'sche Metall-Putzpomade.



Kein Mode-Artikel.

Das wertvollste Metall-Putzmittel laut Analyse Dr. Bischoff. Allein höchst prämiert auf den meisten Weltausstellungen.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm.

Schuckert & Co.,

Zweigniederlassung Leipzig, Schützenstr. 4.

Elektrizitätswerke, Einzelanlagen für Licht und Kraft jeden Umfangs (Drehstrom, Wechselstrom, Gleichstrom, elektr. Straßen-, Industrie-, Grabenbahnen, Accumulatoren, Bogenlampen, Beleuchtungskörper, Mess- und Schaltapparate).

Elektrochemische Anlagen. Elektromotoren für Arbeitsmaschinen aller Art. (In Leipzig u. Vororten allein über 400 Motoren von uns in Betrieb.)

Anlagen im Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke.

Prospekte u. Voranschläge kostenlos.

Die so leicht gewordene
Münchener Lodden-Joppen
für Knaben

von 7-14 Jahren, gleich verstellbar für Hand u. Garten wie für Schule, Turnplatz u. Hof, leicht, dauerhaft und wohltümlich (10 M. einfache)

Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,

Neumarkt, Eckhaus an der Schillerstraße, gegenüber der Sächsischen Bank.



Leipziger Schul-Reisszeuge von 1.50 M.

Reisszeuge aller Arten für Bau- und Gewerbezwecke.

Richter's Präcisions-Reisszeuge für Original-Gebäudezettel, Meißner, Reichsämter, Rathäuser, Kurzpostkarten, Transportkarte, Briefkasten.

Wundt empfiehlt

O. H. Meder, Markt 11,

Reichs-Zahrschlosser.

Stader-Zahrschlosser an der Seite unisono.

Rothwein, direkt vom Fab.

Moselwein 4 Liter 20 M.

Samos 1.50 M. - 3.00 M.

Portwein 1.50 M. - 2.50 M.

Malaga 1.50 M.

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Bruno Wohlführth, Grim. 25 M.

C. A. Schoebel's Magenbitter ist der Beste, seit 30 Jahren besteht, von vielen Berufen empfohlen, sehr gut. Besonders in Gütern und Gütern frisch in Deutschland.

Wichtigster Rebsort: Hugo Meynert, vorzüglich C. A. Schoebel, Dresden-Volkmarsdorf, Dohnastraße 11.

Wichtig für jede Hausfrau!

Rondolin Bester und billiger Preis für Würfelzucker. Vereinfacht die Verteilung von Zuckern, Käse, Butter, Eiern, etc. In Packen, 1.50 M. 1.50 M. 1.50 M. 1.50 M. Ein Rondolin erweist ein Stück Würfelzucker.

Niedrigsten Überall geachtet durch Victor Heyd, Süßdr. 73, Leipzig.

Ein heller Kopf

Dr. Oetker's Badspülser 4 Liter.

Engros:

Aumann & Co., Neumarkt 12,

Robert Böhrer, Uermonf. Garde 9,

Paulus Heydenreich, Weihstraße 10,

Louis Karl Nachf., Brauereistraße 7,

Gehrdeler Lode, Schillerstraße 12,

Lerche & Co., Ritterstraße 48,

Gustav Markendorf, Grim. Straße 31,

H. F. Röhlkes, Steinmühler Straße 11,

Thewerkhof & Scheibner, Jägerstr. 11.

Vertreter:

Holzschuh & Büchner, Jacobstraße 5.

Ermäßigte Preise.

10 Pfd. Weißbrot-Trauben 6.20 M.

10 Pfd. Brot-Schneide 6.30 M.

10 Pfd. Butterbrot 6.05 M.

10 Pfd. Rosinen-Brot 6.80 M.

10 Pfd. Brot gegen Rosinen 6.50 M.

Glo. Spanghero, Triest.

Preishelberen, per Pf. 16 M.

Max Mose, Martinistraße, Stand 59%.

Stückenbutter, 60 Pf. 65 Pf. 70 Pf.

Wurzbach's Hof 48, Marktstraße 109.

Schinkenkett bei Schoebel, Wilmersdorfer Straße 50.

J. Vogel, Wilmersdorfer Straße 17.

Heute Schlachtfest!

Delicategefässt Rentsch,

Schuhmacherschädel, feiner Theaterpflaume,

ausgeführt

täglich frischen festigen Rindsfleisch,

frisch gebratenen Schälchen, Säftegetränke,

etc.

Teat, Spülseife.

Preisliste 1897, a. Pf. 100 M.

bei 10 Pf. 1897er, a. Pf. 145 M.

a. Pf. Sardinen im Pfeffer, a. Pf. 100 M.

Gebräudinen (F. Caron) 40-45 Pf. a. Pf. 200 M.

Leipziger Fischhalle, Grim. 34.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

feste Leipziger Gänse

Rändler, Petersstr. 2 Rosen.

Heute 8 Uhr an

Ca. 40,000 qm Baugelände mit Gleisanchluss

(auch Gleislinie direkt)
in ausblühendem Industrieort in unmittelbarer Nähe von Dresden, für größere
Fabrikationsanlage vorgänglich geeignet, sofort zu verkaufen. Off. unter D. P. 8219 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Sanatorium, Genesungsheim.

2 malige, tolle Biken, jedoch etwas vernachlässigt, Kaufkraft, mit Stellung,
Gästekart., Ausbildungskosten, 45,000 qm Park u. Garten, neuer Schaden, für nur 60,000,-
bei mindestens 25,000,- € Anholung zu verkaufen.

Efferten unter der Selbstauflage auf Z. 5154 an die Expedition dieses Blattes.

Mit Kompanion ein Herz gesucht, welches bei Colonialwarenhändlern in Görlitz,
Dresden, Cottbus, Bautzen, Tschirnitz, Kühlungsborn, Bremen nachweislich langjährig und
gut eingeführt ist, für eine

Dampffabrik conc. Essenzen und äh. Oele (gegr. 1870).

Ob wäre nur auf eine 1. Reisefahrt reisefertig; dagegen ist Kapitaleinlage Nebensache.

Differenz zugeschlagen.

Off. Efferten unter Z. 420 in die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Theilhaber

zu gut eingeschätzten höheren Geschäftsräumen bestrebt, Bergbaubetrieb selbst, mit Stellung
Gästekart., Ausbildungskosten, 45,000 qm Park u. Garten, neuer Schaden, für nur 60,000,-
bei mindestens 25,000,- € Anholung zu verkaufen.

Efferten unter der Selbstauflage auf Z. 5154 an die Expedition dieses Blattes.

Mit Kompanion ein Herz gesucht, welches bei Colonialwarenhändlern in Görlitz,

Dresden, Cottbus, Bautzen, Tschirnitz, Kühlungsborn, Bremen nachweislich langjährig und
gut eingeführt ist, für eine

Dampffabrik conc. Essenzen und äh. Oele (gegr. 1870).

Ob wäre nur auf eine 1. Reisefahrt reisefertig; dagegen ist Kapitaleinlage Nebensache.

Differenz zugeschlagen.

Off. Efferten unter Z. 420 in die Expedition dieses Blattes.

Eisen- und Kupzwaaren-Handlung

in einer schönen Provinzialstadt Sachsen,
mittlerer Elflauf, gute Lage, off. Verhandlungszimmer
haben mit allen Actien und wenigen
Börsen nichtöffentliche Handelszeitung sofort
aber später im Geigen zu verkaufen. Rau-
teilung 20,000,- Efferten erbeten unter
Z. 5153 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger jüngerer Buchhändler,
in Verlag und Sekundärmarkt eingeschult, wird
zu einem gut eingeführten wissenschaftlichen
Verlag als

Thätiger Theilhaber

gerücht. Röhrer Gültze 25–30,000,-
Wieder nicht vollkommen überzeugt. Ver-
handlungszimmer sofort und ganzzeitig.

Auf Efferten von Selbstauflage unter
Z. 135 an die Expedition dieses Blattes erh-
blich; derselbe noch vollkommen überzeugt. Wiederzeitung nicht erforderlich. Tischrein
Gästekart., Efferten unter Z. 136 in die Expedition dieses Blattes.

Das grösste u. schönste Concertlocal

und Restaurant mit Damencapelle und Damenbedienung
in Mitte Alt-Leipzig, allerlei Lage, ist französischer sofort zu
verkaufen und zu übernehmen. Großer Wein u. Bierkunst. Zur Über-
nahme sind 10–12,000,- nötig.

Efferten unter Z. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Höchst rentable Capitalanlage.

Für eine fast beschäftigte und höchst rentable Maschinenfabrik jenseits behaft
sicheres Vorrecht des Betriebes einer

stillen oder thätigen Theilhaber

mit verfügbarem Kapital von ca. 20–25,000,- gegen genügende Sicherheitstellung.

Theilhaber erhält Selbstauflageanteile C. Wellner, Sidonienstraße 45.

Cement.

Eine in Thüringen gelegene kleine Cementfabrik, welche bisher Portland-Cement,
Gemeinschaft und hydraulischen Kalk fabriziert hat und noch vorliegenden Mitteln ein
vollständiges Fabrikat herstellt, jedes den modernen Anforderungen entsprechend neu umgebaut und
vergrößert werden. Da dieses Produkt ist eine Gesellschaft in der Bildung gerichtet, und
wollen noch für ca. 200,000 Mark Anteile (ca. 1000,- €) untergebracht werden.
Anstreben, welche sich an diesem zweckdienlichen Unternehmen beteiligen
möchte, erhalten daher unter W. B. 285 durch **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Halle a. S.

Perf. mehr Grundstück im Osten, Halle,
Welt, 6% Urtag bei 25–30,000,- €. Eff.
Efferten unter W. 40 Exped. d. Bl. erbeten.

Großhandel im Gebiet ihres Verkaufs-
bez. 2000,- € Anholung zu verkaufen.
Preis 55,000,- Efferten unter P. 15
Gärtnergeschäft, Halberst. Straße 1.

Könneritzstr.
Schönes 6% Grundstück
mit Einfahrt, Balkos, Büror. u. der 8 bis
10,000,- € Anholung zu verkaufen.
Efferten unter C. o. C. Selbst, Dresden
Straße 38, im Leben.

Gasthof zum „Sächsischen Hof“ in Merseburg
wegen Tochter- und Mutter habt achte
auf Baugewinnung ein Hand in Tasch.
W. Richter, Merseburg.

Scheiben-Restaurant,
H. Dose, Del. Stadt, Preis 60,000,- €, Eff.
7000,- €, 600 m. H. B. 22. 11. Telefon 3111.

Altrenommirter Herrenmaßgeschäft
mit guter Kundshaft

in bestmöglichem, Eff. L. P. 3950
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bäckerei-Verkauf.

Bäckerei habt hier ich gekauft, meine
heute Bäckerei befindet sich unter dem
Nebenraum eines kleinen Ladens, unter
der leicht zu verkaufen.

Efferten unter C. o. C. Selbst, Dresden
Straße 38, im Leben.

Restaurant, Hotel, Bistro, Kaffeehaus
im 10. Stock, 1000,- € zu verkaufen.
Efferten unter C. o. C. Selbst, Dresden
Straße 38, im Leben.

Großherren-Grundstück in Leipzig, 10. Stock, 1000,- € zu verkaufen.
Efferten unter C. o. C. Selbst, Dresden
Straße 38, im Leben.

Verkaufe in Weimar

an keine Lage ein großes, in elegant und
sicht. 6%, benötigt 6000,- € zu verkaufen.

Hugo Ernst, Weimarstrasse.

Unterhändler versteht.

Fleischerei-Grundstück in guter Lage mit keinen Nachb. Groß-
betrieb-Großküche, in immer Invent., Wied.
u. Bogen, zu verf. Eff. 6%. Eff. 12,000,- € zu
verkaufen. Preis 64,000,- € Anholung
6000,- € Selbsthaber erhalten Rückes unter
U. 171 Exped. dieses Blattes.

Seltenes Angebot!

Restaurationsgrundstück an wenig
Lage, Telefonbüro, gr. Del., Büror. u. Bogen,
bei geringer Urtag zu verf. Eff. 22,000,- €

Eff. 6000,- €, pris. 40,000,- € Eff.
verb. L. 8 Gärtnergeschäft, Halberst. Straße 1.

Hotels, Gasthäuser, Restaurants,
mit u. ohne Grundstücke, hat zu verf.
E. Kluge.

Löhrer. 25, II. Tel. 5111.

Wirtshaus will ich das seit 20 Jahren
in meinen Besitz bringen.

Hotel

in vorzülicher Lage von Dresden verloren.
Zweifelhaft entfällt 47 Jänner. Durch Um-
wandl. und Umbau lädt sich ebenfalls ganz bewusst
vergrößern, da es an 2 Straßen liegt. Ich
will mich überhaber damit nicht er-
lauben und die Ausweitung einer ganzen
Stadt überlassen, die habe sicherlich 150 bis
200,000 Mark wert sein wird. Groß-
Restaurant, die über mindestens 100,000,- €
verfügen, erhalten Rückes.

Arno Engelhardt

vom Sach. Landeskonsulat zu Dresden Hilt. B.

Dresden, Preitze. 6.

Gasthof H. Stadt Löhring, 400 hl
Bogenstrasse, die Brauereiwerke, am
Bogen gelangt und Nähe der Stadt, der
6000 Angst. zu verkaufen. Weber, Markt
Käferstraße 12, Gärtnergeschäft, Leipzig.

Wiener Cafés.

Neugründungen u. Verlauf be-
stehender Geschäfte in jeder Größe

durch E. Rothschild, Spezialist für
Bermittlung Wiener Cafés,

Frankfurt a. Main, Elbe

Prinze. 25.

Seifengeschäft,
ein eingerichtet, in guter Lage, pris. 1. eins. 2.
in französischer mögl. bald zu verkaufen.
Eff. unter S. 433 Del. 2. Bl. Königstr. 7.

Mein gut gehende Papier- und Pol-
sterengeschäft ist jetzt endet. Unter-
nehmer will bald billig zu verkaufen. Eff.
unter U. 136 Expedition dieses Blattes erh.

Großherren-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000,- € zu verkaufen. Eff. 2000,- €

Wasser & Verf. 1. eins. 2. Del. 2. Bl.

Flügel, Bernhard-Geschäft-Aufhalt,
finde Geschäf., mit 3 Jahren Zeit im Betriebe,
ist für 8000

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 468, Freitag, 14. September 1900. (Morgen-Ausgabe.)



nach ca. 40 Stück erstklassiger

Ungarischer Gestütpferde

in allen Farben und Größen.

Darunter befinden sich
Carossiers,
flotte Jucker,
kräftige Einspänner
und 6 Reitpferde,
welche trappensonne geritten sind.
Strenge reelle Garantie und sehr billige Preise.

S. Lederer,
Leipzig,
Berliner Straße 22.
Telephon 6369.

Wollspitze, grau, rauhaarig, männlich,
billig zu verkaufen
2-Schläge, Dorotheenstraße 24, I. L.

Wollspitze, 1 jungen u. 1 alten, zu verkaufen
Fr. Orthmann, Leipzig.

Bracke, 1. Vorsprünge, sehr Nette,
billig zu verkaufen. Preismarken auf
Grechenstraße 2, vor 3. Etage.
Fr. Vogel, Dr. G. Götter, Seite Acht, Fleischhandlung.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Güterstr. 33, II.

Kapitalverwertung, Bureau Heist, 25, II.

700 Mark
sofortiger Verdienst!

3 kleine Hypotheken von
A. 1900,
• 3000,
• 3800, zusammen 8700 A.,
sollen mit 700 A. Verlust sofort verkauf-
t werden. Winters im
Contor, Güterstraße 33, II.

Finanzierung.

Bedenkenlose industrielle Unternehmungen
von einer Million und mehr, mindst. über
100.000 A. an, haben Umwandlung
in Aktien-Gesellschaft. Bemittlung unter
steuerfreier Direktion.

Contor, Güterstraße 33, II.

Gesälligkeits-Accepte,
sofern Accept-Ausweis vermittelte belohnen
darf. Kunden aus allen Branchen.

Gef. Offerten zur Beteiligungserzung u.
I. 102 an die Expedition dieses Blattes.

Accept-Credit, auch Industrie ver-
mittelte solchen Kunden
constant und direkt. Greif-Lit. und Offerte
Z. 5108 bei die Expedition dieses Blattes.

Fabrikationsgeschäft
der Metallbranche

sucht zur weiteren Ausdehnung nachstehender
lebensfähiger geschäftiger Betrieb ein Kapital
von 25-30.000 A. (nach Erfahrung), bei bestem
Gewinn garantiert. Offerten unter U. 22 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zusammen mit mein, in vorzüglicher freier
Wohn- und Werkstatt des Betriebes gelegene
Hausrundstück 25.000 Mark Wert an
2 Stellen, möglichst zu 5% Vermietung ver-
boten. Offerten unter S. 88 die Expedition d. Bl.

Mk. 20—25,000

I. Hyp. für Dresden inf. art. Offerten und
D. G. 8211 an Rudolf Mosse, Dresden.

20,000 Mit.

2. Hypoth.-Geld, Haus, mehr 100.000 A.
Verlust. Off. sub U. 125 die Exped. d. Bl.

10,000 Mit.

werden von einem jungen Betreiber auf fairen
Konditionen gehandelt. Gef. An-
gebote unter U. 149 in die Exp. d. Bl.

5000 M.

Spars-Geld, um höchst, Geschäftsfeld
Gesamtfeld (100.000 Geb.-Gebiete). Adr. zu
Rudolf Mosse, ebda.

8000 Mark

als 2. Stelle unter Braunschweig auf fairen
Konditionen gehandelt. Gef. An-
gebote unter U. 149 in die Exp. d. Bl.

1000 A.

Darlehen gegen Güter u. Pro-
dukte von gut stützenden Herren auf ein Jahr
geleistet. Off. unter U. 175 die Exped. d. Bl. erh.

300—400 A. bei I. Schuck, u. koh. Biol.
3-4 Mr. Rückstr. 1, zeit. Off. u. U. 144 die Exped. d. Bl.

Beamter

sucht auf einige Monate ein Darlehen von
A. 300. Gef. Bemittlung verleiht. Gef. offerte
Offerten unter U. 169 die Exped. d. Bl.

Alteinschränke jetzt ein Darlehen um 1000 A.
Sicherheit u. Gütekunde gegen Sicherheit u.
Güte. Off. unter U. 183 die Exped. d. Bl. erh.

Best. Zimmer jetzt ebenfalls Herren oder
Damen um ein Darlehen v. 150 A. geg. platzl.
Wertschätzung. Off. u. U. 182 in d. Exp. d. Bl. erh.

Commandit-Beteiligung

wünscht per 1. Oktober ein tüchtiges Kaufmann im berühmten Gebiet, aus breiter
christlicher Familie, mit vorzüglichen Verbindungen, an einem wirtschaftlichen
Unternehmen. Stereotype Verbindungen gegen. Gef. Angebote erbeten mit Angabe
des gesuchten Betrages unter U. 181 an die Expedition dieses Blattes.

Darlehn-Gesuch!

Bill. Witten, I. ein Darlehen v. 150 A. gegen
plätzl. Wertschätzung u. Güte. Offerten
unter P. T. 3 Hauptposttag, nächstgelegen.

Widmung lautet Etwas, um ein Darlehen v. 30 A.
gewünscht. Nachdr. 2-3 C. u. M. G. Comptoir.

20,000 A. 15,000 A. 6000 A. und
5000 A. gegen U. Exp. anzuzeigen durch
den Agenten. Handelsberater-Verein, Ritter-
straße 4.

Kaufgesuche.

Hauskauf-Gesuch

in einer Lage Leipzig, wenn als An-
gaben eine schöne Ansiedlung mit part-
icularigen Gärten (Bauern). Preis von
100.000 A. kann genügt. Adr.
Off. unter L. N. 7437 an Rudolf Mosse, hier.

Haus in Restaurante hier, wenn Bauen-
geschäft und etwas Geld als Zahlung genügt.
Off. erh. unter U. 130 die Expedition d. Bl.

Hausgrundstück genügt, ist in Tauch auf
Schön's Gut bei Leipzig. Güteabur 32.000 A.
Angebote erbeten O. Kümmel, Nicolaistr. 15.

Greif. Damens-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Miet-Herrngarderobe und
Tassenleider und Blouson, gebraucht
Silber, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg, 11.

Greif. Damen-Kleider- und Blouson, gebraucht
Silber, Tischa, Bettwäsche, etc. Preis
W. Lory (Walther), Al. Albersberg

Plagwitzer Straße Nr. 49
ist die 1. herrschaftlich eingerichtete Etage,
bestehend aus 10 Zimmern, mit allem Komfort der Neugier versehen, für
4000 Mark sofort oder später zu vermieten.
Höheres Zinkeisen, Verbotenstraße 13, I.

Dörrienstr. 1 nicht d. Raum Theaters, hochwertig, 2. Et., 7 Zimmer,
Bad, aldeutl. Spiegel, 2 breit. Sal., reicher Bad, einer
Wäscherei, etc., wengang, per 1./IV. 1. 2100 M. Wöch. zu ver-
mieten.

Kaiser-Wilhelmstraße 39

1. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Bad, Wäschekammer,
Wäschekammer, 2 Keller u. ein Gartenz., zum 1. Oktober zu vermieten.

Königsstr. 2, Rossmi. Eckhaus, 3. Etage, 4 gr. u. 5 h. Zimmer, reicht. Küche, 1100 M.
Zimmer zu vermieten von 10-12 und 2-4 Uhr.

Leibnizstr. 18, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, reicht. Sal., Garten 1300 M.
Höheres Parterre, 5 Zimmer, Bad, reicht. Sal., Bad, 1200 M.
Zimmer zu vermieten.

Zum Neubau Bransstraße, oben an der Seeger Straße, Südseite, 2. im Laden,
Nr. 225 A, nach C. Walther Müller, Königsstr. 2, im Laden,
3. Etage, herrschaftliche Wohnung, per Oct. oder später, im Preis
von 2000 M. statt. bis zu 4 Zimmer, Bad u. reicht. Küche, zu verm. Nächst. beim Kaufm.

Köhrstraße 15 herrschaftliche 3. Etage für 1300 M. sofort zu vermieten.
Dr. John, Annenburgerstraße 2, Telefon 7297.

Nah dem Rosenthal,
Uferstraße 18, sind die Oct. ein Häuser zwei hochwertige
Wohnungen und Garne, Bad, für
4000 und 4250 zu vermieten durch Max Schenck, Brühl 13, Berlitz, 5004.

Herrschaftliche Wohnung
sofort zu vermieten, entz. 7 Zimmer, Küche, Abend. bei den Neugier entsprechend ein-
geleitet. Preis 1600.—
Höheres bei Georg Müller, Südstadt 80, Telefon 3911.

Kaiser-Wilhelmstraße 26
herrschaftliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und einen Saal, Veranda, Rücks-
balken, Balkon, Deckenbaldachin, im Preis von 1400-1700 M. zu vermieten.
Höheres bei Dr. Georg Müller, Dorothea 80, Telefon 3911.

Schenkendorfstraße 49
Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, der Neugier entspr., per 1. Oktober oder später
zu vermieten, 170-800 M. Höheres dagegen 3-6 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung,
1. Etage neuwertige herrschaftliche Wohnungen für 2000 und 2200 M. per
1. Januar 1901 zu vermieten. Höheres dagegen beim Hausemeister.

Waldstr. 2 kleine neue Wohnung, großes Bad, Küche, der Neugier entspre-
chend, 6 Zimmer, Bad, per 1. Oktober, Preis 1600 M.

Nähe Rosenthal herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 7 verschiedenen Zimmern mit großen Seitenflügeln, Balkon, Bade-
zimmers und reichlichem Innenhof, 1. Oktober 1900 zu vermieten.
Zimmer zu erbringen Waldstraße 12, parterre.

Herrschaftliche Parterre-Wohnung mit Garten
ist sofort oder später zu vermieten. Bad und Kloset im Parterre, 850 M.
E.-Rudnick, Strasse 1, beim Haussmann.

Gelenburger Str. 16 eleg. Wohnungen, Kloset in der Wohnung, auf Balkon, Bad, Preis
1000 M. bis 2000 M. 2 Parterre zu vermieten.

Leipzig-Auer, Hauptstr. 10, herrschaftliche Wohnungen, entz. Kleine, Salons, drei
Küchen, reicht. Bad, Balkon, zum 1. Oktober oder später zu vermieten.
Abend. 12 (am Kaisergarten), herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, gr. Küchenraum,
herr. Höchst. 1. Et., 2. Et., Bad, 1. 1500 M. zu vermieten.

L.-Gohlis, bei Wohlfahrt, frei gelegen, am 1. Et. u. 2. Et., Bad, 1. 1500 M. zu vermieten.

herr. Höchst. 1. Et., Billerzeile, 7 Zimmer, Veranda, Bad, 2 Innenküchen, 7. Lade-
natur mit Balkon, 3. Etage, Bad, 1400 M. z. 1. 10. Gohlis, Dorotheenstr. 52, Laden.

Geschäftsstelle
Ritterstr. 4, 1. Ritterstrasse 1000 M.
Festenbauer, 1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623. Et., 624. Et., 625. Et., 626. Et., 627. Et., 628. Et., 629. Et., 630. Et., 631. Et., 632. Et., 633. Et., 634. Et., 635. Et., 636. Et., 637. Et., 638. Et., 639. Et., 640. Et., 641. Et., 642. Et., 643. Et., 644. Et., 645. Et., 646. Et., 647. Et., 648. Et., 649. Et., 650. Et., 651. Et., 652. Et., 653. Et., 654. Et., 655. Et., 656. Et., 657. Et., 658. Et., 659. Et., 660. Et., 661. Et., 662. Et., 663. Et., 664. Et., 665. Et., 666. Et., 667. Et., 668. Et., 669. Et., 670. Et., 671. Et., 672. Et., 673. Et., 674. Et., 675. Et., 676. Et., 677. Et., 678. Et., 679. Et., 680. Et., 681. Et., 682. Et., 683. Et., 684. Et., 685. Et., 686. Et., 687. Et., 688. Et., 689. Et., 690. Et., 691. Et., 692. Et., 693. Et., 694. Et., 695. Et., 696. Et., 697. Et., 698. Et., 699. Et., 700. Et., 701. Et., 702. Et., 703. Et., 704. Et., 705. Et., 706. Et., 707. Et., 708. Et., 709. Et., 710. Et., 711. Et., 712. Et., 713. Et., 714. Et., 715. Et., 716. Et., 717. Et., 718. Et., 719. Et., 720. Et., 721. Et., 722. Et., 723. Et., 724. Et., 725. Et., 726. Et., 727. Et., 728. Et., 729. Et., 730. Et., 731. Et., 732. Et., 733. Et., 734. Et., 735. Et., 736. Et., 737. Et., 738. Et., 739. Et., 740. Et., 741. Et., 742. Et., 743. Et., 744. Et., 745. Et., 746. Et., 747. Et., 748. Et., 749. Et., 750. Et., 751. Et., 752. Et., 753. Et., 754. Et., 755. Et., 756. Et., 757. Et., 758. Et., 759. Et., 760. Et., 761. Et., 762. Et., 763. Et., 764. Et., 765. Et., 766. Et., 767. Et., 768. Et., 769. Et., 770. Et., 771. Et., 772. Et., 773. Et., 774. Et., 775. Et., 776. Et., 777. Et., 778. Et., 779. Et., 780. Et., 781. Et., 782. Et., 783. Et., 784. Et., 785. Et., 786. Et., 787. Et., 788. Et., 789. Et., 790. Et., 791. Et., 792. Et., 793. Et., 794. Et., 795. Et., 796. Et., 797. Et., 798. Et., 799. Et., 800. Et., 801. Et., 802. Et.,

Zum Pilsner Urquell
Bürgerliches Bräuhaus.
0,4 Liter 20.
Kräftiger Mittagstisch,
Suppe, 1½ Portion 50 Pf.
Reichhaltige Stammtisch-Karte.
H. Wagner.

Kunze's Garten
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisthalstrasse 9.
Heute Thüringer Klöße.
Hochfeine Biere. Döllnitzer Rittergutsbier. Friedrich Möller.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glasecolonaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem August-Palais. Tel. 4261.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pf.

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16.
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Bären-Schänke
M. Finzel.
Heute Schinken in Brodteig.
Barriere und 1. Etage. Bier fr.
Nicolaistr. 15.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.
Heute Karpfen polnisch Leberknödel und Sauerkraut. C. Wiegner.
Freitag Bier hell u. dunkel hoch.

Restaurant de Pologne.
Heute Schlachtfest.

Stieglitz's Hof, Markt No. 13,
Joh. H. Wahlg. Heute Freitag: **Großes Schlachtfest.**

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweinefleischfest. Biere nur bester Qualitäten.

Heute Schweinstücken. Morgen Schlachtfest.
Petersteinweg 3. Restaurant 8.4. III. A. Rietze.

Zill's Tunnel. Heute Speckfleisch, Schweinstücken.
Biere und Rüste exquisit. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“.
Heute: Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.
Schweinsknochen mit Klößen.

Gosenschenke - Eutritsch.
Grosses Schlachtfest. Rebhuhn mit Weinkraut.
G. Pfotenhauer.

Goldner Helm. Schlachtfest.
I.-Eutritsch. Herrlicher, köstlicher Garten.
Vorjägl. geplante Rittergutsbier. W. Julius.
Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeder Freitag Schlachtfest.
empfahl. C. Andreae.

Eis
Frucht und Vanille
à portion 20 Pf. à Liter 2.
Rüber dem Hause à Liter 2.
empfahl der Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,
Döllnitzerstrasse 17. Tel. 2368.
Café Gesswein
Brück 21, 1. Etage.
Stadtcafé: Vorjägl. Kaffee.
Geöffnet bis 1/4 Uhr Nachts.

Weltstuben u. Weinhandlung
Zum Dürkheimer

Gerberstraße 2-4, am Blücherplatz.
in unmittelbarer Nähe d. Thüringer,
Magdeburger und Dresdner Bahnhöfen.

Vorjägl. Weine. Angenehme Localitäten.
Solidie Bedienung. Bes. Ernst Naumann.

Achtung. Restaurant Saalethal,
43 Meissnerstrasse 43.
Am heutigen Tage beginnt die beliebte
Wartenhäuser-Saison, als Beilage Karneval-
(Frei-Concert.) durch Ede.

Koestritzer Schwarzbier,
von den meistlichen Automaten empfohlen,
für Bierlämmer, Langenfranze, Wüs-
zenreicher, hilfloser Männer, Recouvertes
oder Art. Bierlins, befreundeten Malzbräu.
Dieses der gehaltvollste aller überhaupt
erträglichen Biere. Seines billigen Preises
wegen für Jedermann das vorzüglichste
Handgetränk.

22 Dämmen 3 Mark
empfahl. Carl Hertel, Bierhandlung,
Leipzig, Universitätsstrasse 7.

Verloren

eine goldene Brosche mit Perlen leicht z.
Weißgold-Milb auf Rückseite, auf den Weg
zu mir. Rechts, Schmuckstück. Geg. gute
Belohnung abg. König-Johannstr. 19, p. r.

Beiträge

für die Verwundeten und Kranken des deutschen
Heeres in Ostasien nehmen für den Deutschen
Flottenverein entgegen die
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Pohl,
Johannisthalstrasse Nr. 8,
sowie die Filialen: Alfred Hahn, vorm. Otto Allemann's
Sortiment, Universitätsstrasse 3, und Louis Löschke,
Katharinenstrasse 14, part. und Königplatz 7.

Grosse Ausstellung
von Aquarien, Terrarien, Fischen, Pflanzen u. s. w.
dem 15. bis 22. September 1900
in den Colonaden des Restaurants Mariengarten, Carlstr.
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.
District am 15. bis 16. September 50 Pf. übrige Tage 30 Pf. Schüler klassen-
weise von 17. bis 28. September 4 Pf. Nymphaea, Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde.

Wohnungs- und Schuh dem Miether! Rektor. Hoffnungsthal,
Augsburgsbor: Gebrauchtes. Dresdnerstrasse 1.
Geben Sonnenbad Zusammenkunft der Wiesenervereinmitglieder. — Gute willkommene

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Gohliser Strasse 1, wird als sehr tüchtig angemeldet empfohlen.
P. Dr. Koch. Übern. Vermess. Dresd. Blaub.-Aus.

Verloren
Broche mit Bild
Dienstag Abend gegen 8 Uhr auf dem Wege
von Schleife, Plauenz, u. d. Volkerspatzen.
Gute Belohnung

Schleifestrasse 8, I. Plauenz.
Berl. goldner Edelholzalter 2-Jahresalte,
Ehefrau, Decoupage. Abzug von
Belohnung König-Johannstr. 18, II. c.

Berliner nach Wittstock Hochzeit eine
Kinder - Hochzeit. Gegen sehr gute
Belohnung abzugeben. Beethovenstrasse 16.

Größerer schwarzer Hund
mit grünem Ober und langer Schwanz,
Spitzenpfeil 213, Döbelnerstrasse, ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben.
Bismarckstrasse 8, portiere.

Berl. hat sich ein schöner
brauner, langhaariger Hund mit weißen
Flecken u. Schnauze, auf d. Namen „Wölfe“
hören. Gegen Belohnung abzugeben.
Döbelnstr. 6, portiere, Mitte.

1. Conditoreiogel Mitte. Mittag 45 Pf. Geg. g.
gute Bierbier. abg. Wittenbergsstr. 26, III. c.

Riedel-Verein.
Wiederbeginn der Übungen
Sonnabend, den 22.

Stadtkirche: Händel, Messias;
Bach, Hoh. Messe; Brahms, Deutsches
Requiem; Liszt, 13. Psalm, sowie a capella-Stücke.

Anmeldungen zur Mitwirkung schriftlich
an Herrn Dr. Göhler, Tübchenweg
10, I. erbetteln.

**Monats-
versammlung**
Sonntag, den 16. Sept.,
Nachmittag 2 Uhr
im „Zoll“.
Regelung der Beiträge v. Begegnungs-
tag. Begegnungs-Tag: Hauptveran-
staltung 1. Oktober.

V.D.K.V.
1871.

1848

Reclamen.
Gustav Köhler
Thomassstrasse 6.
Brüsseler Corsets PD.
Allgemein, direkter Bezug.

P. P.

Gegen vorgezüchter Seiten u. Neben-
fällung meines Stofflagers ließ ich bis
auf Zeitreis elegante Herrenmode zu
bedenkt begegnet. Bedauern
die mein bei vielen Jahren beobachteter
Geschäftszug: nur gegen Baarzahlung
zu arbeiten, meinen Kunden indirekt
nicht zu unterschätzenden Augen, als ich
bei meiner Calculatio keine Verluste in
Anrechnung zu bringen habe. Bei Selbstab-
zug des Stoffes rede ich einen Antrag
auf 30 Pf. Lieferung: Auf Belohnung in
24 Stunden.

Sphinx-Ilse.

Bitte Brief abholen u. bet. Edifre.

Fritte B. .

Senden Sie Brief Postamt 7 bis 15. 9. S. 190,
damit ich antworten kann.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines fröhlichen
Stammhalters

gelang höchsterart an

Leipzig, Montag, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Otto Hartwich und Frau Elsa geb. Förster.

Trotz geringer Geburtenrate an

Leipzig, Montag, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Bruno Rimpler und Frau geb. Anacker.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Jungen zeigte höchsterart an

Leipzig, Montag, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Carl H. Böhl und Frau Elisabeth geb. Beyer.

Geboren: Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teitzen, b.

Leipzig, 1. I. d. 13. Sept. 1900.

Herr Adolf von Teit

Morgen-Nachrichten. Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Freitag, 14. September 1900.

Nr. 468.

Als für diesen Theil bestimmte Sitzungen sind zu richten an dieses verantwortliche Redakteur C. G. Lüne in Leipzig. — Preisgehalt: nur von 10—11 Uhr Damm, und von 4—5 Uhr Baden.

Telegramme.

Berlin, 13. September. In Folge der bereits seit längerer Zeit durch die beiden nationalen Bankinstitute, Banco da Nazione und Banco di Napoli, eingetretene Verhandlungen bezüglich der Ausstellung eines einzigen italienischen Nationalbanknoten ist die Italienische Regierung genehmigt worden, ihre Zahlungen vorläufig zu suspendieren. Der Italiener hält bestimmt die Ausstellungskontrolle auf ungewöhnlich hohe Stufen. Der Aussteller kann seine Banknoten nicht wieder erwerben und sonst liegt im Interesse eines nachdringenden Bedürfnisses der Italiener keine andere Richtung als die der Ausstellung einer Notenbanknoten vor. Die Italiener haben die Ausstellung der Notenbanknoten bis zum 1. Oktober 1900 auf sich genommen.

Braunschweig, 13. September. Wie der "Ost. Bl." aus New York berichtet, ist nach dem "Sun" durch den Osten in England die Baumwollfertigung um 50 000 Fäden gestiegen.

W.-Prag, 13. September. (Private Telegramm). Die Aufzehrung Eisenbahnen wurde dem Eisenbahn-Minister, nachdem vom Eisenbahnminister eingeschlagen, mit der Befreiungsbahn wegen fortwährender Umbauten und des Reichsbahnen-Bauhofs als außerordentlich hoch und der Betrag seiner Zeit ungefährlich. Der Betrag von 680 000 R. zur Befreiung zu stellen.

Baris, 13. September. Der Minister des Außenhandels hat eine amtliche Briefkarte von dem russischen Minister gezeigt, der einen Brief erhalten hat, in dem dieser die Anfrage des Russen mittheilt, dass die Weine bis einschließlich 13 Uhr von der jüngst verfügten Zollverhöhung befreit seien.

Baris, 13. September. Nach der amtlichen Befreiungsbefreiung des Barths der Einheit in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres 2 000 000 000 R. (12 000 000 000) und der Betrag der Ausfuhr in gleicher Zeitraum von 2 000 000 000 R. (12 000 000 000).

London, 13. September. Die "Times" berichtet aus Rio de Janeiro unter dem 12. September: Die Banco da Republica hat heute ihre Zahlungen auf Credito eingestellt und verlangt eine Verlängerung der Frist um 90 Tage. Die Tage sind jedoch verhältnissmäßig, um den Bauaufwand Ende August einen Betrieb von mehr als 18 000 Contos-R. aufzuweisen. Man glaubt, die Regierung werde den Bau abschaffen, um die Krise zu beenden. Der neue deutsche Director hat heute sein Amt übernommen.

Die mitteleuropäische Zollunion.

F. C. Seit Jahren wird, vor Allem in Österreich-Ungarn, ein Gedanke erörtert, die mitteleuropäischen Staaten zu einem Verbundande zu vereinigen, das von den drei "Westlichen" Großherzogtümern, Sachsen und Wettinien abhängend, verschiedene Sonderrechte habe und selbstständige, da sie ihrer Entwicklung nach unterschieden könnten, so wohl die Krone als auch der Rest des Reiches nicht mehr vorkommen läßt, daß die Anstrengung zur Bildung eines mitteleuropäischen Zollvereins nicht allein der Anfang der von jenen drei "Westlichen" durchsetzten Befreiung (die Westlichen "zurückgeworfen" hat), sondern auch der Sorge vor den Folgen einer Überspannung der österreichisch-sächsischen Politik der mitteleuropäischen Länder selbst entstehen ist, wenn aus all diesen Tendenzen, die sich an der Erweiterung beteiligen, doch Sorge nicht offen zum Ausdruck bringt.

Herrn liegt einmal wieder eine Neuerung über die mitteleuropäische Zollunion aus Österreich vor. Sie ist in dem in Wien eröffneten "Handels-Museum", das dem Gedanken sehr freundlich gegenübersteht, und hat einen Beamten, der Handelskammer zu Prag, Dr. H. Helle, ganz überzeugt. Er bemüht sich, nachzuweisen, daß die drei mitteleuropäischen Zollunion durchaus nicht so absurd sei, wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes aufzutragen? Denn das wäre nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Vorteil für die Sache der mitteleuropäischen Zollunion durchaus so absurd wie sie manchmal gern hingestellt wurde, und erwartet die Einsicht, die gegen ihn erhoben werden soll, ohne gerade neue Gedanken zu entmünden. Interessant ist ein Abzug, der sich mit der Stellung D 113 10 10 10 10 zu den Plänen beschäftigt. Herr Helle schreibt darüber:

Deutschland, welches heute noch Zweite der Welt und Nachfolger der Union sein möchte, hat sich in letzter Zeit vorzüglich einem Industrie-System erworben, das nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt wirkt. Und die deutsche Industrie ist jetzt nach dem französischen Entwickelungsbild bestellt. Wie ist Deutschland's Industrie mit dem Markt Europas aufzuteilen? Werden die politischen und wirtschaftlichen Betreiber deutschen Interesses sich dazu verpflichten, für die von Schmoller und anderen Gelehrten und aus dem praktischen Bereich her oft als einziger restender Europäischer Zollunion ein zentrales Zentrum eines mitteleuropäischen Marktes auf

